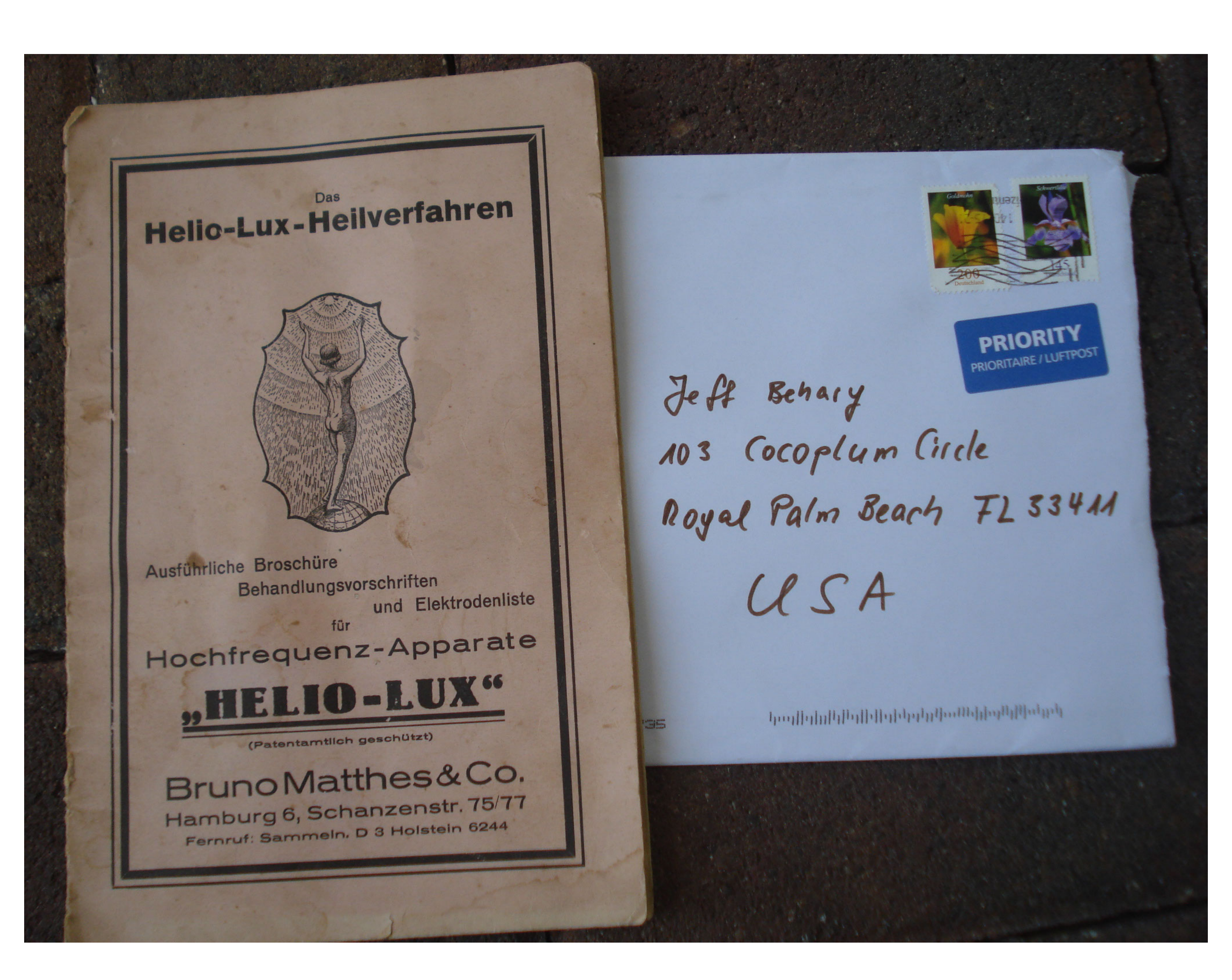

Das
Helio-Lux-Heilverfahren
Ausführliche Broschüre
Behandlungsvorschriften
und Elektrodenliste
für
Hochfrequenz-Apparate
„HELIO-LUX“
(Patentamtlich geschützt)
Bruno Matthes & Co.
Hamburg 6, Schanzenstr. 75/77
Fernruf: Sammeln, D 3 Holstein 6244
PRIORITY
PRIORITAIRE / LUFTPOST
Jeff Behary
103 Cocoplum Circle
Royal Palm Beach FL 33411
USA

Vorwort!

Groß ist die Zahl der Mittel, die zur Gesundheits- und Körperpflege dienen und von allen werden Erfolge gemeldet. Für den Laien ist es daher außerordentlich schwer, sich zu entscheiden, welcher Heilmethode er sich zuwenden soll. Er ist stets im Zweifel, ob für seine Krankheit die von der approbierten Aerzteschaft immer noch bevorzugte Allopathie oder die Pharmacie allein richtig ist, oder ob er sich der vielgepriesenen Biochemie und Homöopathie bedienen, oder das Naturheilverfahren bevorzugen soll.

Es soll hier nun nicht beurteilt werden, welches der erwähnten Verfahren am empfehlenswertesten ist, denn dieses hängt zu sehr von den näheren Umständen ab. Wohl aber sei nachdrücklichst festgestellt, daß alle sich darin einig sind, die Elektro-Medizin und damit auch die Hochfrequenzströme zur Hilfe zu nehmen. Das Helio-Lux-Heilverfahren findet daher bei allen Berufsgruppen, die irgend mit der Gesundheits- und auch Schönheitspflege zu tun haben, Anwendung und verbreitet sich naturgemäß auch in allen Privatkreisen durch die erstaunlichen Erfolge. Wenn auch mancher Arzt, teils aus Rückständigkeit, weil er den neuzeitlichen Errungenschaften nicht gefolgt ist, teils aus leicht verständlichen Gründen materieller Art, die Apparate nur ungern in Privathänden sieht, so sei darauf hingewiesen, daß diese Heimbehandlung nicht etwa bezweckt, in schweren Fällen von der Zurateziehung des Arztes abzuhalten, sondern sie soll vor allem veraltete, bereits bekannte Leiden und Schmerzen heilen und lindern. Ferner sollen die Helio-Lux-Apparate der gesamten Familie bei den vielen Krankheiten leichterer Natur sofortige Hilfe bringen.

Diese Broschüre ist in leicht verständlicher Weise, unter Vermeidung schwieriger technischer und medizinischer Ausdrücke, geschrieben. Es ist daher jeder in der Lage, sich über das Wesen und die Wirkung der Hochfrequenz sowie über die Behandlung zu orientieren. Zu weiteren ausführlichen Ratschlägen und Aufklärungen stehen die Verkaufsstellen und Vertreter bereitwilligst zur Verfügung.

Bruno Matthes
Vorsitzender der Wissenschaftlichen Gesellschaft
für Heilstrahlen-Forschung e. V., Hamburg

Allgemeines.

Die Elektrizität spielt in der Krankheitsbekämpfung eine hervorragende Rolle und wird bekanntlich in der verschiedenartigsten Weise angewandt, wie z. B. elektrische Bäder und Bestrahlungen, künstliche Höhensonne, Diathermie, Röntgenstrahlen, Faradisation (Elektrisieren), Galvanisation u. a. m.

Ein ganz besonderes Gebiet der Elektro-Medizin, welches sich in kurzer Zeit durch die überraschenden und wunderbaren Heilerfolge schnell verbreitet hat, sind die **Hochfrequenzstrahlen.** Dieses sind Wechselströme von außerordentlich hoher Schwingungszahl (ca. 1 Million in der Sekunde), die als gesundheitsbringende Strahlen völlig schmerzlos und unschädlich durch den Körper geleitet werden können und diesem ungeheure Mengen elektrischer Energien zuführen, die eine außerordentliche Heilwirkung besitzen. Zahlreiche Krankheiten lassen sich durch die Hochfrequenzbehandlung heilen oder lindern. Tausende dankbare Anerkennungen bezeugen die bisherigen Erfolge. Sehr viele Aerzte und Professoren wenden die Hochfrequenz-Therapie seit langem in der Privatpraxis und in Krankenhäusern, Sanatorien und Kliniken an. Erste Autoritäten berichten in medizinischen Büchern und Zeitschriften über glänzende Resultate.

Nachstehende Ausführungen dienen zur Erklärung, in welcher vielseitigen Weise die Hochfrequenzbehandlung wirkt. .

Zunächst sind es die hochgespannten Wechselströme, die den Körper durchfluten und in die feinsten Teile eindringen. Sie wirken auf das gesamte Nervensystem wohltuend und beruhigend und beeinflussen die Blutzirkulation und den Stoffwechsel in günstiger Weise. Hierdurch wird eine allgemeine Kräftigung des Körpers erzielt und die Lebenstätigkeit im gesamten Organismus gesteigert. Die dadurch erhöhte Widerstandsfähigkeit erleichtert die Krankheitsbekämpfung wesentlich. — Durch die geförderte Blutzirkulation wird eine Erschlaffung und ein Zerfall der lebensnotwendigen Gewebe und Zellen des Körpers verhindert. Die Behandlung ist daher die beste Verjüngungsmethode ohne Medikamente und ohne Operation. Von Prof. Dr. Schittenhelm ist eine sofortige Herabsetzung des Blutdruckes nachgewiesen worden, was besonders bei Arterienverkalkung eine große Rolle spielt. — Der geregelte Stoffwechsel regt wiederum den Appetit an und das Aussehen des Patienten bessert sich in kurzer Zeit. — Die gestärkte Nervenkraft sorgt für einen erquickenden Schlaf und läßt das Gefühl der Gesundung aufkommen. Bei der Bestrahlung der krankhaften Körperstellen tritt eine reichere Durchblutung (Hyperämie) dieser Gewebe ein, wobei gesundes Blut dem Krankheitsherd zugeführt wird und die Krankheitsstoffe ausgeschieden werden.

Wesentlich unterstützt wird dieser natürliche Heilvorgang durch das Ozon (aktiver Sauerstoff), das in großen Mengen durch die elektrischen Entladungen gebildet wird. Das Vorhandensein dieses Ozons ist am Geruch deutlich wahrzunehmen. Der ganze Raum wird ozonisiert und riecht wie die Luft nach einem Gewitter, oder in Tannenwäldern, oder an der See. Es ist wissenschaftlich festgestellt, daß das Ozon in reichem Maße eine bakterientötende Wirkung hat und dieses ist an Versuchen mit Ruhr-, Cholera-, Diphtherie- und sonstigen Bazillen sowie Eitererregern nach-

gewiesen. Da dieses Ozon von der Haut aufgenommen wird und ins Blut übergeht, wird der Sauerstoffgehalt des Blutes wesentlich erhöht, wodurch wiederum das Ausscheiden der verbrauchten und kranken Stoffe sowie die Vernichtung der Bakterien und Keime bewirkt wird (Blutreinigung). Gleichzeitig wird neues Blut gebildet.

Ein jeder, der Hochfrequenzstrahlen bereits angewandt hat, wird bestätigen können, daß diese eine überraschend schmerzstillende Wirkung ausüben. Hierzu trägt auch die angenehme leichte Durchwärmung bei sowie das durch die elektrischen Funken ausgestrahlte violette Licht, dessen vorzügliche Heilwirkung ja bekannt ist. Außer der vielfach sofortigen Schmerzbeseitigung tritt auch eine augenblickliche Juckreizmilderung ein. Es sollte daher z. B. unbedingt vor jeder Hämorrhoiden-Operation die Hochfrequenzbehandlung versucht werden, da diese sehr aussichtsreich ist.

Es ist noch besonders hervorzuheben, daß der Körper sowohl durch den Saturator allgemein behandelt werden kann, als auch durch die verschieden geformten Glaselektroden eine örtlich begrenzte Bestrahlung ermöglicht wird. Hierin unterscheidet sich die Hochfrequenzbehandlung vorteilhaft von der mit Medikamenten aller Art. Während z. B. bei einem Entfettungsverfahren durch Medikamente der Körper insgesamt beeinflußt wird, läßt sich die Bestrahlung z. B. auf Leib, Hüften, Beine usw. begrenzen. Auch ist es bei fast sämtlichen sonstigen Heilmitteln der Fall, daß sie schädlich wirken, wenn sie im Uebermaß gebraucht werden. Hier bildet die Hochfrequenzbehandlung eine seltene Ausnahme, nämlich die, daß sie niemals schaden, sondern nur nützen kann. Trotzdem richte man sich nach den Behandlungsvorschriften, die vielfach erprobt sind. In vielen Fällen führt eine milde und mäßige Anwendung besser zum Ziel als eine starke. Vor allen Dingen ist die regelmäßige Behandlung, die nach Möglichkeit schon bei den ersten Krankheitszeichen einzusetzen hat, einzuhalten.

Man unterscheidet folgende Hauptgruppen der Helioluxbehandlung:

1. Oberflächenbehandlung. Bestrahlung mit verschiedenen Glaselektroden, die den zu behandelnden Körperteilen entsprechend geformt sind. Diese Behandlung kommt besonders bei allen Schmerzzuständen in Frage, wie Rheumatismus, Gicht, Ischias, Kopfschmerz usw., wie auch zur Haar- und Schönheitspflege (Erzielung eines reinen und gesunden Teints, Brustentwicklung usw.).

2. Innere Behandlung. Mit entsprechenden Elektroden kann man Nasen-, Ohren-, Hals- und Rachenleiden sowie Hämorrhoiden usw. heilen und auch Frauenhygiene betreiben, sowie vorbeugen.

3. Aufladen des Körpers mit Hochfrequenzstrahlen durch den Saturator (Sättiger). Völlig unempfindlich! Zur Hebung des Allgemeinbefindens.

4. Indirekte Massage durch Hilfspersonen bei aufgeladenem Körper (wie 3). Hierdurch wird eine vereinigte Massage und Hochfrequenzwirkung durch die Entladung erzielt.

5. Fulguration oder Kaltkaustik. Elektrische Zerstörung von Geweben durch konzentriertes Strahlenbündel. Entfernung von Warzen, Hühneraugen, Leberflecken, Tätowierungen, Wucherungen. Bestrahlung zur Zeit ca. ½—1 Minute.

6. Kataphoretische Behandlung (siehe Beschreibung Seite 19).

7. Zahnärztliche Behandlung (siehe Beschreibung Seite 20).

8. Ozon-Inhalation. Wirksamste Inhalation durch besonders konstruierte Elektrode (siehe Beschreibung Seite 19).

9. Wundbehandlung. Bestrahlung offener Wunden (offene Beine) usw. durch Spezial-Elektrode. Der Heilprozeß wird erheblich beschleunigt. Jede Eiterung und Verschlimmerung wird verhindert.

10. Dauerbehandlung. Siehe unter Mehrfachelektrode Seite 20.

Das Heliolux-Heilverfahren ermöglicht es, moderne elektrische Hauskuren vorzunehmen, wobei selbstverständlich bei sehr schweren Leiden auch der Arzt zu Rate zu ziehen ist. Ein Heliolux-Apparat gehört in jeden Haushalt und eignet sich durch seine handliche elegante Aufmachung auch für die Reise und für Krankenbesuche. Durch die Heilung einer einzigen Krankheit macht er sich bereits bezahlt und ist der gesamten Familie ein unentbehrlicher Helfer und Gesundheitsregler durch das ganze Leben. Er ist auch ein glänzendes Vorbeugungsmittel zur Verhütung vieler Krankheiten. In der Frauenhygiene leistet er gute Dienste. Er ist von Nutzen während der Schwangerschaft, nach der Entbindung und besonders für das Kind. Geistig und körperlich Ueberanstrengte schöpfen aus der Lichtleitung vermittels unserer Helioluxapparate neue Lebensenergie. Aber auch Gesunde, die Wert auf vorbildliche Körperkultur legen und vor allem Sportsleute sollten den Apparat ständig benutzen. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß die Heliolux-Hochfrequenzapparate eine neuzeitliche, wissenschaftlich erprobte elektro-medizinische Einrichtung sind und nicht mit veralteten Elektrisierapparaten verwechselt werden dürfen. Auch kann nicht dringend genug vor minderwertigen Nachahmungen gewarnt werden. — Da die Helioluxbehandlung in vielen Fällen sehr aussichtsreich ist und schon oft auch da geholfen hat, wo bereits alle anderen Heilmethoden vollkommen versagten, so kann auch bei alten Leiden eine solche regelmäßig durchgeführte Behandlung nicht dringend genug angeraten werden.

Unsere Apparate.

Auf Grund langjähriger Erfahrung konstruiert, sind unsere Helioluxapparate in jeder Hinsicht vollkommen und erstklassig. Da dieselben völlig erdschlußfrei sind, ist eine Gefährdung oder Schädigung der Gesundheit ausgeschlossen.

Die Anwendung ist außerordentlich einfach. Weder medizinische noch technische Kenntnisse sind erforderlich. Die Apparate sind stets betriebsbereit ohne lange Vorbereitungen. Die Betriebskosten sind sehr gering und betragen weniger als bei einer gewöhnlichen Glühbirne. Da die Apparate keinerlei Batterien enthalten, sondern an die Lichtleitung angeschlossen werden, sind sie unbegrenzt haltbar.

Um dem Zweck der Verwendung und auch dem Wunsche des einzelnen gerecht werden zu können, führen wir Apparate verschiedener Typen und Preislagen.

Die Innenausführung ist Präzisionsarbeit, sodaß wir für das gute Arbeiten der Apparatur die am Schlusse gegebene einjährige Garantie übernehmen können.

Gebrauchsanweisung:

Die Helioluxapparate können an jede vorhandene Lichtleitung (Steckdosen oder Lampenfassung) angeschlossen werden und sind für Gleich- und Wechselstrom verwendbar.

Nachdem man sich versichert hat, daß der Apparat für die vorhandene Spannung eingeschaltet ist (Pfeilrichtung), wird der Stecker in die Steckdose oder Lampenfassung gesteckt. Dann ist die gewünschte Elektrode in den Handgriff einzuführen. Durch Rechtsdrehen der Skalenscheibe kann nun der Apparat auf beliebige Stärke eingestellt werden.

Das Ausschalten erfolgt durch Linksdrehen der Skalenscheibe auf 0.

Nach Gebrauch ist die Elektrode aus dem Handgriff zu entfernen und der Stecker aus der Leitung herauszunehmen.

Die Apparate sind vor Feuchtigkeit zu schützen. Weder der Apparat noch einer seiner Teile darf geölt werden. **Er soll nicht ohne aufgesetzte Elektrode laufen und der Strom muß dann auch durch die Behandlung abgenommen werden.** Obgleich, wie schon erwähnt, die Behandlung für den Körper vollständig ungefährlich ist und niemals schaden kann, so ist jedoch folgendes zu beachten: Bei der Behandlung vermeide man, mit starken Ableitern (wie Telephon usw.) in Berührung zu kommen. Der Körper ist mit Elektrizität gesättigt, die sich einen Ausweg sucht und dann unangenehme, jedoch ungefährliche Empfindungen verursacht. Auch darf die Behandlung im Bade nicht vorgenommen werden. Nach Möglichkeit sind auch Metallgegenstände, wie Ketten, Korsettstangen, Haarnadeln, vor der Behandlung wegen der Stromleitung abzulegen. Jede Behandlung beginne man mit schwacher Einstellung und verstärke den Strom erst allmählich.

Wem das Ueberspringen der Funken von der Elektrode lästig ist, setze erst die Elektrode auf den Körper und schalte dann den Strom ein. Soll jedoch eine verschärfte Hautreizung stattfinden, so entferne man die Elektrode etwas von der Haut bzw. behandle durch ein Leinentuch hindurch.

Da Hochfrequenzapparate eigene elektrische Wellen erzeugen, so wird in der nächsten Umgebung der Rundfunk dadurch etwas gestört. Es wird daher empfohlen, bei der Behandlung darauf Rücksicht zu nehmen.



Garantie.

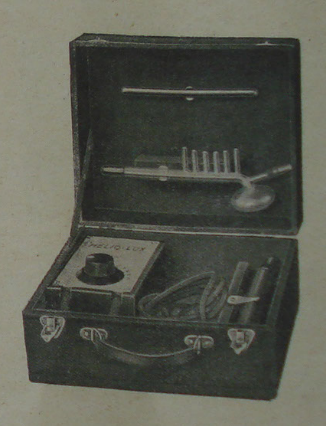
Unsere Hochfrequenz=Apparate „Helio=Lux“ werden aus bestem Material hergestellt und genau geprüft, sodaß ein einwandfreies Arbeiten der Apparate gewährleistet ist. Wir führen daher etwaige Reparaturen innerhalb eines Jahres kostenlos aus, sofern diese auf einem Material= oder Konstruktionsfehler beruhen.

Ausgeschlossen von der Garantie sind Schäden, welche auf unsachgemäße Behandlung, Öffnen der Apparaturen oder Anschluß an falsche Netzspannung usw. zurückzuführen sind.

Auf Elektroden gibt es keine Garantie.

Hochfrequenz=Apparat

Helio-Lux



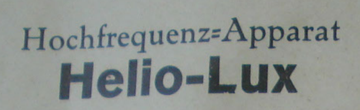
Type L 1

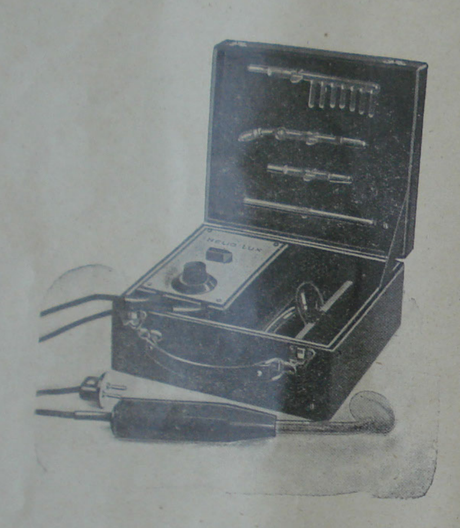
110 oder 220 Volt, 1 Spezial=Dreifach=El. u. 1 Saturator
Skalenscheiben=Feinregulierung
Elegantes Etui mit Samtfütterung
Apparatur herausnehmbar

Gewicht 2 kg
Größe 26×22×12 cm

RM. **50.–**

Hochfrequenz=Apparat





Type L 5

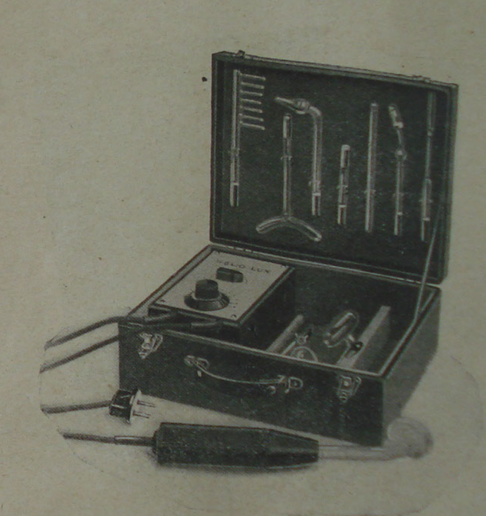
110/220 Volt, 5 Zubehörteile
Nr. 0, 4, 10, 51, 52
Skalenscheiben=Feinregulierung
Elegantes Etui mit Samtfütterung
Apparatur herausnehmbar

Gewicht 2,2 kg
Größe 26×22×11 cm

RM. **60.–**

Hochfrequenz=Apparat

Helio-Lux



Type L 10

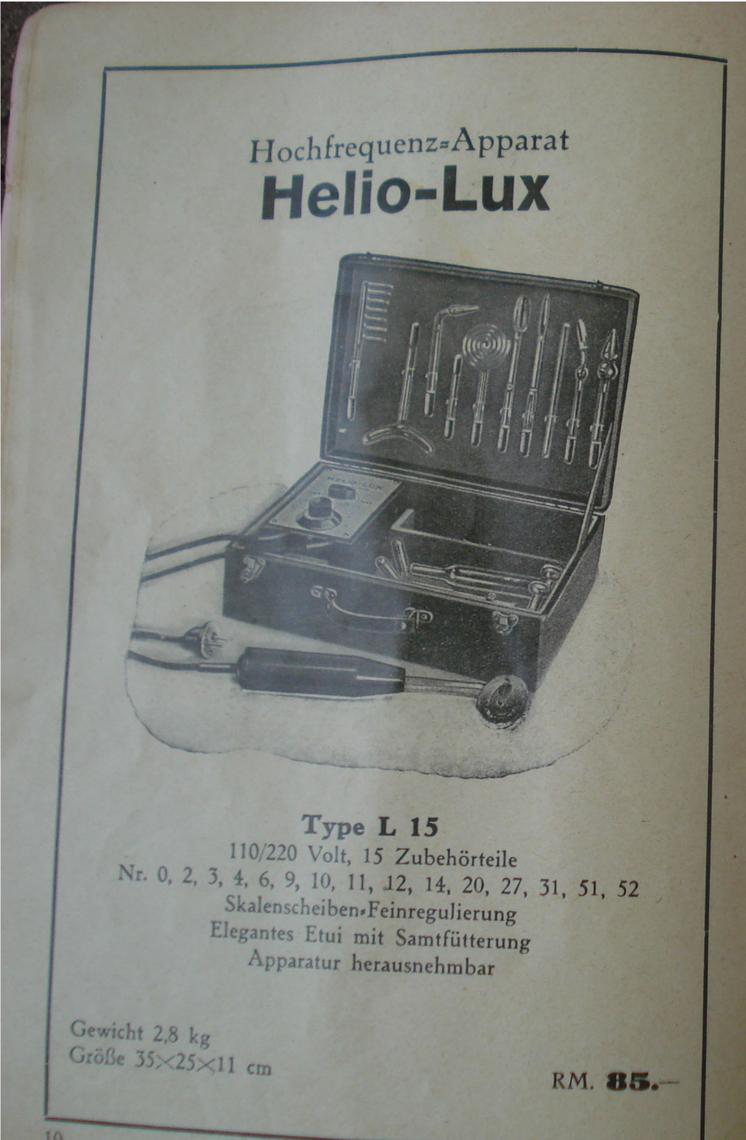
110/220 Volt, 10 Zubehörteile
Nr. 0, 2, 3, 4, 10, 11, 12, 20, 51, 52
Skalenscheiben=Feinregulierung
Elegantes Etui mit Samtfütterung
Apparatur herausnehmbar

Gewicht 2,5 kg
Größe 31×24×11 cm

RM. **70.–**

Hochfrequenz-Apparat

Helio-Lux



Type L 15

110/220 Volt, 15 Zubehörteile

Nr. 0, 2, 3, 4, 6, 9, 10, 11, 12, 14, 20, 27, 31, 51, 52

Skalenscheiben-Feinregulierung

Elegantes Etui mit Samtfütterung

Apparatur herausnehmbar

Gewicht 2,8 kg
Größe 35×25×11 cm

RM. **85.–**

Hochfrequenz-Apparat

Helio-Lux



Type L 20

110/220 Volt, 20 Zubehörteile

Nr. 0, 2, 3, 4, 6, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 20, 27, 31, 34, 43, 51, 52

Ozon-Inhalator, 1 Fläschchen Eucalyptusöl

Skalenscheiben-Feinregulierung

Elegantes Etui mit Samtfütterung

Apparatur herausnehmbar

Gewicht 3 kg
Größe 35×29×11 cm

RM. **100.–**

Hochfrequenz-Apparat





Type L 25

110/220 Volt, 25 Zubehörteile
Nr. 0, 2, 3, 4, 6, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 20, 27, 31, 32, 34, 43, 48, 51, 52, 54.
1 Ozon-Inhalator mit Ölzerstäuber, 1 Rollmassage-Elektrode
1 Fieberthermometer, 1 Fläschchen Eucalyptusöl
Eleganter, verschließbarer, brauner Luxus-Koffer m. Samtfütterung
Apparatur herausnehmbar

Gewicht 5 kg
Größe 52×36×13 cm

RM. **130.**—

Hochfrequenz-Apparat

Helio-Lux

kombiniert mit Verbandkasten D. R. G. M.



Type „Universal“

110/220 Volt

Zubehör: Nr. 0, 2, 3, 4, 6, 8, 10, 11, 12, 14, 20, 27, 31, 48, 51, 52,
1 Ozon-Inhalator mit Ölzerstäuber, 1 Fläschchen Eucalyptusöl

Fieberthermometer
Pinzette
Spiegel
Nagelfeile
Nagelschere
Verbandschere
50 gr Verbandwatte
½ m Dermotafft (wasserdichter Stoff)

½ m Verbandmull
2 Mullbinden 8 cm
2 ,, 6 cm
2 ,, 4 cm
Essigsaure Tonerde (Pulver)
Brandbinde
Blutstillende Watte
10 Stück Hansaplast-Schnellverband

1 Rolle Leukoplast (1 m)
1 Paket Seidenheftpflaster
1 ,, Kamillen
1 Dtz. Sicherheitsnadeln
1 Tube Vaseline
1 Dose Nivea-[illegible]-Creme
1 ,, hygien. Puder
Chinosol-Tabletten
1 Samariterbüchlein

Gewicht 5,2 kg
Größe 52×36×13 cm

RM. **140.**—

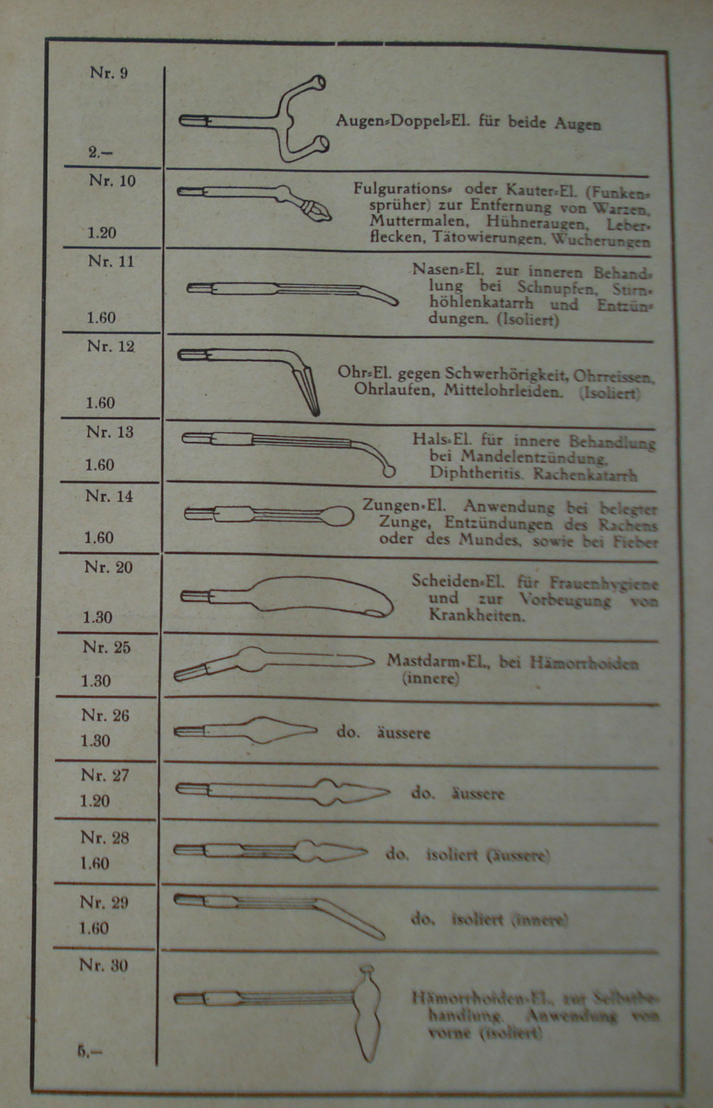
Unsere Elektroden.

Die Elektroden sind vorsichtig zu behandeln, da sie aus evakuiertem Glas bestehen. Vor dem Anschluß ist die gewünschte Elektrode in den Handgriff zu stecken. Nach dem Gebrauch ist sie in lauwarmem Wasser abzuwaschen und bei ansteckenden Krankheiten sorgfältig zu desinfizieren.

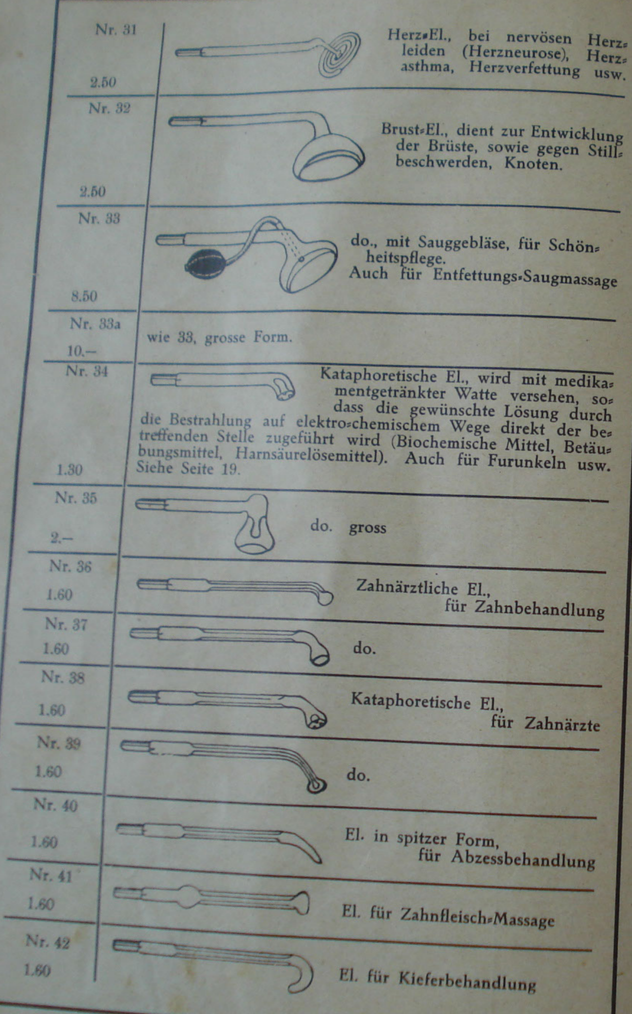
Die in die Körperhöhlen einzuführenden Elektroden 20-30 sind vorher mit Vaseline einzufetten.

Einige Elektroden sind mit einer Isolierung versehen, damit die erzeugten Hochfrequenzstrahlen nur an den gewünschten Stellen, die behandelt werden sollen, einwirken und sich nicht schon vorher entladen.

Nr. 0 1.–	Hautflächen-El. zur Körper- und Gesichts-Behandlung
Nr. 1 1.20	do. grosse Form
Nr. 2 2.50	Verstärker-El. für tieferliegende, chronische oder schmerzhafte Krankheiten, wie Rheumatismus, Gicht, Ischias, Magenleiden usw.
Nr. 3 1.–	Hals-El. für Hals- und Kehlkopfleiden
Nr. 4 1.50	Kamm-El. zur Kopfhautbehandlung bei Kopfschmerzen sowie Haarausfall, Schuppen usw.
Nr. 5 1.50	do. in Rechenform
Nr. 6 1.30	Rücken-El. zur Bestrahlung des Rückgrats bei Nervenleiden, Rückenmarksleiden (Impotenz) usw.
Nr. 7 1.20	Augenlid-El. für Lidentzündungen, Gerstenkorn
Nr. 8 1.20	Augen-El. für Kurzsichtigkeit, nervöse Augenleiden und zur allgemeinen Kräftigung der Augen. Anwendung bei geschlossenen Augen!

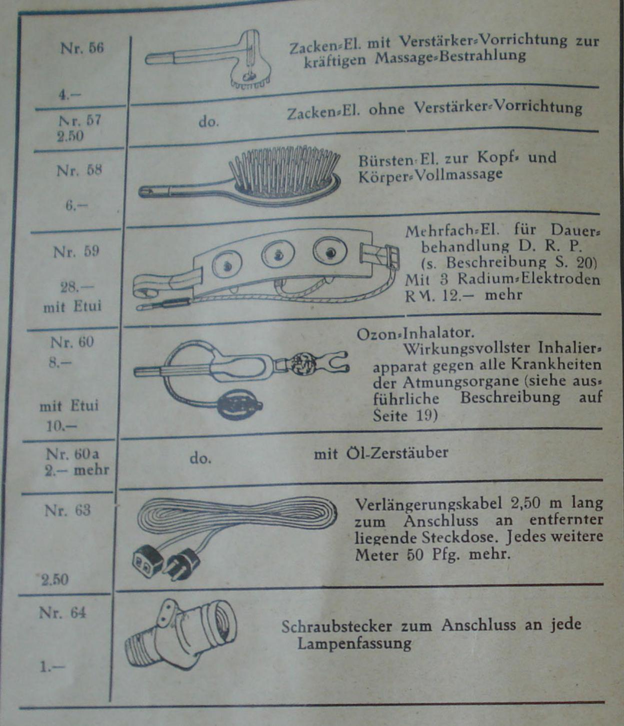


Nr. 9 2.–	Augen-Doppel-El. für beide Augen
Nr. 10 1.20	Fulgurations- oder Kauter-El. (Funkensprüher) zur Entfernung von Warzen, Muttermalen, Hühneraugen, Leberflecken, Tätowierungen, Wucherungen
Nr. 11 1.60	Nasen-El. zur inneren Behandlung bei Schnupfen, Stirnhöhlenkatarrh und Entzündungen. (Isoliert)
Nr. 12 1.60	Ohr-El. gegen Schwerhörigkeit, Ohrreissen, Ohrlaufen, Mittelohrleiden. (Isoliert)
Nr. 13 1.60	Hals-El. für innere Behandlung bei Mandelentzündung, Diphtheritis. Rachenkatarrh
Nr. 14 1.60	Zungen-El. Anwendung bei belegter Zunge, Entzündungen des Rachens oder des Mundes, sowie bei Fieber
Nr. 20 1.30	Scheiden-El. für Frauenhygiene und zur Vorbeugung von Krankheiten.
Nr. 25 1.30	Mastdarm-El., bei Hämorrhoiden (innere)
Nr. 26 1.30	do. äussere
Nr. 27 1.20	do. äussere
Nr. 28 1.60	do. isoliert (äussere)
Nr. 29 1.60	do. isoliert (innere)
Nr. 30 5.–	Hämorrhoiden-El., zur Selbstbehandlung. Anwendung von vorne (isoliert)



Nr. 31 2.50	Herz-El., bei nervösen Herzleiden (Herzneurose), Herzasthma, Herzverfettung usw.
Nr. 32 2.50	Brust-El., dient zur Entwicklung der Brüste, sowie gegen Stillbeschwerden, Knoten.
Nr. 33 8.50	do., mit Sauggebläse, für Schönheitspflege. Auch für Entfettungs-Saugmassage
Nr. 33a 10.–	wie 33, grosse Form.
Nr. 34 1.30	Kataphoretische El., wird mit medikamentgetränkter Watte versehen, sodass die gewünschte Lösung durch die Bestrahlung auf elektro-chemischem Wege direkt der betreffenden Stelle zugeführt wird (Biochemische Mittel, Betäubungsmittel, Harnsäurelösemittel). Auch für Furunkeln usw. Siehe Seite 19.
Nr. 35 2.–	do. gross
Nr. 36 1.60	Zahnärztliche El., für Zahnbehandlung
Nr. 37 1.60	do.
Nr. 38 1.60	Kataphoretische El., für Zahnärzte
Nr. 39 1.60	do.
Nr. 40 1.60	El. in spitzer Form, für Abzessbehandlung
Nr. 41 1.60	El. für Zahnfleisch-Massage
Nr. 42 1.60	El. für Kieferbehandlung

Nr. 43 1.60	für vordere Zahnfleischbehandlung
Nr. 44 1.60	Zahnärztliche Fulgurationselektrode
Nr. 45 1.60	El. für hintere Zahnfleischbehandlung
Nr. 46 1.60	El. für Behandlung der linken Kieferseite
Nr. 47 1.60	El. für Behandlung der rechten Kieferseite
Nr. 48 3.50	Wundbehandlungs-El., bei offenen Wunden (offene Beine), Entzündungen, Eiterungen
Nr. 49 4.50	Wundbehandlungs-El. mit Verstärkervorrichtung
Nr. 50 6.–	Rollmassage-Elektrode
Nr. 51 1.–	Saturator oder Sättiger, zur allgemeinen Kräftigung des Körpers durch Aufladen mit Elektrizität bei Nervosität, Schlaflosigkeit, Blutarmut. Ferner indirekte Massage und indirekte Gewebezerstörung durch Funkenentladung mittels Hilfsperson.
Nr. 52 2.50	Néon-Prüfröhre. Das Aufleuchten des in die Nähe der sich aufladenden Person gebrachten Röhrchens bringt den Nachweis, daß der Körper von Hochfrequenzstrom durchflutet wird. (Nicht in den Handgriff zu stecken).
Nr. 53 4.–	Nervenpunktal-El.
Nr. 54 4.–	Pinsel-El. für Nervenleiden und Lähmungen
Nr. 55 7.50 mit Saugball	Kleine Saug-El. für Gesichtsbehandlung (Schönheitspflege)



Nr. 56 4.–	Zacken-El. mit Verstärker-Vorrichtung zur kräftigen Massage-Bestrahlung
Nr. 57 2.50	do. Zacken-El. ohne Verstärker-Vorrichtung
Nr. 58 6.–	Bürsten-El. zur Kopf- und Körper-Vollmassage
Nr. 59 28.– mit Etui	Mehrfach-El. für Dauerbehandlung D. R. P. (s. Beschreibung S. 20) Mit 3 Radium-Elektroden RM. 12.– mehr
Nr. 60 8.– mit Etui 10.–	Ozon-Inhalator. Wirkungsvollster Inhalierapparat gegen alle Krankheiten der Atmungsorgane (siehe ausführliche Beschreibung auf Seite 19)
Nr. 60a 2.– mehr	do. mit Öl-Zerstäuber
Nr. 63 2.50	Verlängerungskabel 2,50 m lang zum Anschluss an entfernter liegende Steckdose. Jedes weitere Meter 50 Pfg. mehr.
Nr. 64 1.–	Schraubstecker zum Anschluss an jede Lampenfassung

Die Preise verstehen sich für Elektroden mit violetter Strahlung. Rotlichtelektroden (siehe unter Neonstrahlung, Seite 20) kosten etwa das doppelte, Buntlichtelektrode Nr. 0 (blau, gelb, rot und weiß) RM. 2.50.

Radium-Elektroden:	Nr. 0	RM. 7.50
	Nr. 2	RM. 10.50
	Nr. 3	RM. 7.50
	Nr. 50	RM. 12.00
Quarz-Elektrode;	Nr. 0	RM. 21.–

Der Ozon-Inhalator.

Dieser Apparat ist durch seine vielseitige Konstruktion von einer außerordentlichen Wirksamkeit: Es sind damit ganz überraschende Erfolge erzielt worden. Der Inhalator sollte bei allen Krankheiten der Atmungsorgane wie: **Husten, Schnupfen, Heiserkeit, Katarrhe, Grippe, Kehlkopf- und Rachenleiden, Lungenleiden, Asthma, Tuberkulose** sowie **Bronchialkatarrh** angewandt werden.

Es besteht kein Zweifel, daß Ozon (aktiver Sauerstoff) die Eigenschaft hat, **keim- und bakterientötend** zu wirken und eine hervorragende **Heilwirkung** besitzt.

Der Inhalator wird als Elektrode benutzt und in den Handgriff unseres Helioluxapparates eingeführt. Nach Einschalten des Stromes entsteht im Innern des Glasmantels das erwähnte Ozon in reichen Mengen, wird mittels eines Gummigebläses ausgepumpt und durch die Nase oder den Mund eingeatmet. Da das reine Ozon jedoch auf die Schleimhäute ätzend wirkt, so ist es nötig, dasselbe mit einem **lindernden** und **lösenden** Mittel zu vermischen. Dieses geschieht in dem Glasaufsatz, welcher mit Watte gefüllt ist, die mit einem Inhalationsöl (Eukalyptus-, Menthol- oder Fichtennadelöl) getränkt wird.

Bei der Behandlung wird die Elektrode mit der linken Hand um den Glasmantel angefaßt, während die rechte Hand in gleichmäßigen Zügen pumpt. Durch das Umfassen der Elektrode erzielt man als weitere Wirkung **gleichzeitig** mit der Inhalation eine **Durchstrahlung des Körpers** mit den Hochfrequenzströmen. Die Behandlung soll zu Beginn auf nur wenige Atemzüge (5—10) beschränkt und erst allmählich gesteigert werden.

Kataphoretische Behandlung.

Unter der kataphoretischen Behandlung versteht man die Zuführung von allopathischen Medikamenten und biochemischen und homöopathischen Heilmitteln in den Körper auf elektro-chemischem Wege, wodurch die Einspritzung (Injektion) vermieden und auch das Einnehmen der Mittel ersetzt wird. Diese gelangen dadurch nicht erst durch den Magen, sondern direkt durch die Haut nach den erkrankten Stellen. Die anzuwendenden Mittel werden aufgelöst und die hiermit getränkte Watte in die Elektrode getan. Diese wird dann aufgesetzt und der Strom eingeschaltet. Feuergefährliche Lösungen sind nicht anzuwenden. Auf diese Weise lassen sich gichtische Leiden durch die Verwendung harnsäurelösender Medikamente*) heilen. Zur Heilung des Kropfes (Blähhals) sowie Drüsenkrankheiten nehme man zehnprozentige Jodkaliumlösung und bei Furunkeln und Hautentzündungen das durch die Versuche Prof. Biers bekanntgewordene homöopathische Mittel: Sulfur jodatum D 3. Sommersprossen und Muttermale werden mit Wasserstoffsuperoxyd (H_2O_2) gebleicht.

*) homöop. Silicea flüssig

Neonstrahlung.

Handelt es sich darum, einen milden Strom von größter Intensität zu haben, so sind Neon- oder Rotstrahlenelektroden zu verwenden, besonders bei empfindlichen Körperteilen. Diese besonderen Elektroden sind mit dem hochwertigen „Neon-Gas" gefüllt, welches eine erhöhte elektrische Leistungsfähigkeit besitzt. Die Entladungen bei den Neonelektroden sind milde und angenehm zu ertragen, sodaß selbst der stärkste Strom angewandt werden kann, ohne eine unangenehme Empfindung hervorzurufen. Ein weiterer Vorteil dieser Elektroden ist der, daß sie von nahezu unbegrenzter Haltbarkeit sind, da das Edelgas keinerlei zersetzende Eigenschaften hat. Der Preis beträgt etwa das doppelte der einfachen Elektroden.

Mehrfach-Elektrode für Dauerbehandlung.

Durch eine anschnallbare Mehrfach-Elektrode in Néon ist nach Dr. med. Treibmann (siehe auch Artikel Seite 27) eine Dauerbehandlung möglich, wodurch bei einigen Krankheiten sehr gute Erfolge erzielt wurden. Diese Elektrode wird besonders angewandt bei Herzleiden, Magen- und Darmkrankheiten, Rheuma und Hexenschuß, Kopfschmerzen u. a. m. Man kann während der Behandlung, die ohne Bedenken mit Unterbrechungen ½—1 Stunde täglich ausgedehnt werden kann, schlafen, lesen oder kleine Arbeiten im Sitzen verrichten. Die Mehrfach-Elektrode läßt sich an jeder beliebigen Körperstelle anschnallen. Abbildung und Preis siehe Nr. 59 im Elektroden-Verzeichnis.

Die Zahnbehandlung.

Die Hochfrequenzbehandlung ist ein wichtiges und unentbehrliches Hilfsmittel des modernen Zahnarztes geworden. Das Anwendungsgebiet ist sehr vielseitig. Die bakterienzerstörende Wirkung wird benutzt zur Behandlung von Fisteln, Abszessen und Zahneiterungen. Ferner dient die Behandlung zur Schmerzbeseitigung nach Operationen (Zahnziehen), bei Nervenschmerzen und nach Brückenarbeiten. Die Erzeugung einer starken Durchblutung (Hyperämie) sowie Durchwärmung, verbunden mit der intensiven Ozonisierung des Blutes sorgen für die Ausscheidung kranker und verbrauchter Stoffe und Vernichtung der Eitererreger. Es sind schnelle Erfolge bei Wurzelhautentzündung erzielt worden. Abszesse lassen sich einfach behandeln und schmerzlos öffnen. Zahnfleischwucherungen lassen sich durch die Fulguration (Kaustik) leicht beseitigen. Man kann mit den entsprechenden Elektroden einwandfreie Kataphoresen vornehmen, die Wurzelkanäle sterilisieren, eiternde Kanäle austrocknen, sowie die Zähne bleichen (H_2O_2). Die Diagnostik der Pulpa ist einfach und sicher. Außer einer raschen Heilung wird durch Massage des Zahnfleisches eine wesentliche Kräftigung erzielt, weshalb man besonders bei Zahnfleischlockerung (Alveolarpyorrhoe) erfolgreich behandelt.

Behandlungsvorschriften.

Abszesse. Kreisförmige Bewegung mit Elektrode Nr. 0 um die schmerzende Stelle, täglich 3 mal je 3 Minuten. Zum schnellen Oeffnen der Abszesse leichte Bestrahlung mit Nr. 10

Adernverkalkung (Arteriosklerose). Aufladen des Körpers durch den Saturator täglich 2mal. Jeden 2. Tag Bestrahlen des ganzen Körpers nach dem Herzen zu mit Elektrode Nr. 0 und der Nierengegend mit Nr. 2.

Altersschwäche. Aufladen des Körpers durch Saturator 2mal 10 Minuten täglich sowie Bestrahlung des Rückgrates mit Elektrode Nr. 6.

Angstzustände siehe Nervenleiden sowie Herzneurose.

Appetitlosigkeit. Aufladen des Körpers mit dem Saturator abends 10 Minuten sowie Bestrahlung des Unterleibes täglich 5 Minuten.

Asthma. a) Bronchialasthma: Kräftige Bestrahlung des Rückens und der Brust mit Elektrode Nr. 2 durch langsames Auf- und Abgleiten. Inhalation mit Nr. 60 sehr zu empfehlen. Siehe Ozoninhalation Seite 19. b) nervöses Asthma: Kreisförmige Bestrahlung der Herzgegend mit Nr. 31 2mal täglich 5 Minuten. Hierauf Bestrahlung von Brust und Rücken mit Nr. 0 5—10 Minuten.

Augenleiden: (Augenentzündung, Lidentzündung). Behandlung mit Elektrode Nr. 8 oder 9 bei schwachem Strom täglich 5 Minuten. Die Augen sind dabei zu schließen. Bei Lidentzündung Behandlung mit Elektrode Nr. 7.

Augenschwäche (Kurzsichtigkeit, grüner Star, Netz- und Bindehautentzündungen). Behandlung mit Nr. 8 oder 9 bei geschlossenen Augen mit schwachem Strom täglich 5 Minuten. Außerdem Bestrahlung der das Auge umgebenden Partien mit Elektrode Nr. 0 3—5 Minuten.

Ausschläge. Bestrahlung mit Elektrode Nr. 0 täglich 2mal 10 Minuten mit starkem Strom. Das Einreiben mit Jodtinktur vor der Behandlung ist sehr zu empfehlen.

Bartflechte. Bestrahlung mit Elektrode Nr. 0 3mal täglich 5 Minuten. Bestrahlung mit der Wundbehandlungselektrode Nr. 48 besonders wirksam.

Bauchschmerzen. Bestrahlung mit Elektrode Nr. 2 mehrmals täglich 5—10 Minuten.

Bauchfellreizung. Leichte Bestrahlung des Unterleibes mit Elektrode Nr. 0 täglich 2mal 5 Minuten sowie indirekte Massage.

Basedowsche Krankheit täglich 2mal 10 Minuten die Halsdrüsen mit Elektrode Nr. 3 bestrahlen.

Belegte Zunge. Auflegen der Zungenelektrode Nr. 14 zirka 5 Minuten, sowie nachherige Bestrahlung der Magengegend mit Elektrode Nr. 0 oder 2.

Beklemmungszustände. Siehe Herzneurose.

Blähhals. Siehe Kropf.

Blasenleiden und Blasenschwäche. Aeußere Bestrahlung der Blasengegend mit Elektrode Nr. 1 oder Nr. 2 2mal täglich 10 Minuten.

Blinddarmreizung. Bestrahlung der Blinddarmgegend mit Elektrode Nr. 0 2mal täglich 5 Minuten.

Bleichsucht und Blutarmut. Bestrahlung des ganzen Körpers mit Elektrode Nr. 0 oder Nr. 1. Ferner Aufladen durch den Saturator täglich 10 Minuten.

Blutandrang (Blutüberfüllung, Blutstauung). Behandlung des Rückens mit Elektrode Nr. 6 bei mittlerem Strom; dann folgt Bestrahlung mit Elektrode Nr. 2 des Unterleibes, der Oberschenkel und der Füße mit starkem Strom. Behandlungsdauer 10 Minuten.

Bronchitis. Kräftige Bestrahlung der Brust mit Elektrode Nr. 2 täglich 5—10 Minuten. Inhalation mit Elektrode Nr. 60 sehr zu empfehlen. (Siehe Ozoninhalation Seite 19.) Wer schärferes Prickeln vertragen kann, bestrahle Brust und Rücken durch ein aufgelegtes Leinentuch.

Brustentwicklung. Täglich 5—8 Minuten mit Elektrode Nr. 0 oder besser mit Elektrode Nr. 32 bei mittlerem Strom. Für die Bestrahlung der Brustwarzen ist auch Elektrode Nr. 8 geeignet.

Brustentzündung (Schmerzen an der Brust, Stillbeschwerden). Bestrahlung mit Elektrode Nr. 32 bei mittlerem Strom 3mal täglich 5 Minuten.

Brustfellentzündung. Bestrahlung bei schwachem Strom mit Elektrode Nr. 0 ergibt Schmerzlinderung. Weitere Behandlung nur durch den Arzt.

Darmleiden (Darmkatarrh, Darmgeschwüre). Bestrahlung des Leibes mit Elektrode Nr. 2 täglich 2mal 10 Minuten.

Diabetes. Siehe Zuckerkrankheit.

Diphtheritis. Innere Behandlung des Halses mit Elektrode Nr. 13 bei schwachem Strom mehrmals täglich 2 Minuten und der Außenseite des Halses mit Elektrode Nr. 3 bei mittlerem Strom 2mal 5—8 Minuten täglich.

Drüsenkrankheiten. Siehe Kropf und Skrofulose.

Durchfall. Bestrahlung des Unterleibes, der Lebergegend und des Rückgrats mit Elektrode Nr. 0 oder Nr. 2.

Englische Krankheit (Rachitis). Bestrahlung des Rückgrats mit Elektrode Nr. 6 sowie Aufladen des Körpers mit dem Saturator 1mal täglich 10 Minuten.

Epilepsie (Fallsucht). Indirekte Massage des ganzen Körpers täglich 2mal 5 Minuten.

Fettleibigkeit. Neben entsprechender Diät, Behandlung durch indirekte Massage und Bestrahlung des Herzens mit Elektrode Nr. 31 täglich 2mal 5 Minuten und der Nierengegend mit Nr. 2.

Fieber. Aufladen des Körpers mit dem Saturator. Hierauf Elektrode Nr. 14 zirka 10 Minuten mit mittlerem Strom auf die Zunge legen.

Flechten. Siehe Hautkrankheiten.

Frostbeulen und erfrorene Glieder. Nach vorherigem Baden in lauwarmem Salzwasser, Bestrahlung mit Elektrode Nr. 0 bei mittlerem Strom. Besteht Empfindlichkeit, Strom abschwächen; täglich 3mal 5 Minuten.

Furunkel. Siehe Abszesse.

Fußpflege. Schwielenbildung beseitigt man mit Elektrode Nr. 0.

Fußkrampf. 2mal täglich 8—10 Minuten mit Elektrode Nr. 0 oder Nr. 2 mit starkem Strom.

Gallenleiden. Bestrahlung der schmerzenden Gegend mit Elektrode Nr. 0 oder Nr. 2 1mal täglich 10 Minuten. Aufladen des Körpers mit Saturator gleichfalls zu empfehlen.

Gefühllosigkeit der Haut. Bestrahlung der betreffenden Stelle mit Elektrode Nr. 0 oder Nr. 1 bei mittelstarkem Strom mehrmals täglich einige Minuten.

Gehirnhautentzündung. Kopfmassage mit Elektrode Nr. 4 oder Nr. 5 2mal täglich 8 Minuten.

Gelenkentzündung (Gelenkneuralgie), **Gelenkrheumatismus.** Bestrahlung der betreffenden Stelle in kreisförmiger Bewegung mit Elektrode Nr. 2. Verweilen an den besonders schmerzhaften Stellen. Täglich 2mal 5—10 Minuten. Bei den Fingergelenken kann man auch Elektrode Nr. 8 verwenden.

Gesichtsmassage (Schönheitspflege). Indirekte Massage empfehlenswert. Bei Falten und Furchen Bestrahlung mit Elektrode Nr. 0 täglich 5—10 Minuten. Abends mit Glyzerin einreiben.

Geschlechtsschwäche. a) bei Frauen: Bestrahlung des Unterleibes mit Elektrode Nr. 0, des Rückgrats mit Elektrode Nr. 6; täglich 2mal 10 Min.

b) Bei Männern: Bestrahlung des Rückgrats mit Elektrode Nr. 6 täglich 2mal 5—10 Minuten. Die Behandlung kann durch Bestrahlung mit der in den Mastdarm eingeführten Elektrode Nr. 25 wesentlich gefördert werden.

Geschwüre. Siehe Abszesse.

Gicht. Bestrahlung der krankhaften Stellen mit Elektrode Nr. 0 oder Nr. 2 täglich 3—4mal 5 Minuten. Ferner Aufladen des Körpers mit dem Saturator und Bestrahlung der Nierengegend mit Nr. 2.

Grippe (Influenza). Bestrahlung von Brust, Rücken und Leib mit Elektrode Nr. 0 oder Nr. 1 täglich 2mal 5—10 Minuten. Bei Fieber Elektrode Nr. 14 auf die Zunge legen. Heiße Packungen.

Haarkrankheiten (Haarausfall, Schuppen, Kopfhautkrätze usw.). Behandlung mit Elektrode Nr. 4 oder Nr. 5 täglich 2mal je 5 Minuten bei mittlerem Strom leichte Berührung der Kopfhaut. Außerdem indirekte Kopfmassage durch zweite Person. Durch die Bestrahlung losgelöste Schuppen sind mit einem Staubkamm auszukämmen. Die Behandlung darf nicht sofort nach Waschung mit alkoholhaltigem Haarwasser vorgenommen werden. (Brandgefahr!) Die Schuppenbildung dürfte bereits nach den ersten Bestrahlungen aufhören; die Kopfhautgewebe werden gestärkt, so daß das Ausfallen der Haare verhindert wird.

Hämorrhoiden. a) innere: Bestrahlung mit Elektrode Nr. 25 oder Nr. 29 täglich 10 Minuten.

b) äußere: Bestrahlung mit Elektrode Nr. 26, 27 oder Nr. 28 täglich 10 Minuten bei mittelstarkem Strom. Die Elektroden sind vor dem Einführen etwas einzufetten.

Hautkrankheiten (Flechten, Hautausschläge, Hautrose, Schuppenflechten, Ekzeme usw. außer Geschlechtskrankheiten). Bestrahlung der betreffenden Stelle mit Elektrode Nr. 0 oder Nr. 1. Wenn erträglich, die Elektrode mit einem Stück Leinen umwickeln, wodurch eine kräftigere Funkenbildung erzielt wird. Bestrahlung mehrmals täglich 5—10 Minuten. Bestrahlung mit Elektrode Nr. 48 oder Nr. 49 besonders zu empfehlen.

Herzleiden (Herzneurose, Herzverfettung usw.). Bestrahlung der Herzgegend in kreisförmiger Bewegung mit Elektrode Nr. 31 täglich 2mal je 5 Minuten.

Heuschnupfen. Innere Bestrahlung der Nase mit Elektrode Nr. 11 2mal täglich 3—5 Minuten sowie Stirn mit Elektrode Nr. 0 oder Nr. 2. Inhalation mit Elektrode Nr. 60 sehr zu empfehlen.

Hexenschuß. Behandlung der schmerzenden Stelle mit Elektrode Nr. 2 täglich 2mal 8—10 Minuten.

Hüftschmerzen. Bestrahlung mit Elektrode Nr. 2 täglich 2mal 10 Minuten.

Hühneraugen. Befunken mit Elektrode Nr. 10 bei schwachem Strom, bis das Hühnerauge oben weiß wird. Die Verbrennung ist auch durch indirekte Funkenentnahme zu erzielen, indem eine zweite Person durch Nähern mit einem spitzen Gegenstand die Funken herauszieht. Hierbei ist der Körper des zu Behandelnden mit dem Saturator aufzuladen.

Hyperämie. Siehe Blutüberfüllung.

Impotenz. Siehe Geschlechtsschwäche (Manneschwäche).

Influenza. Siehe Grippe.

Ischias. Bestrahlung des Ischiasnervs über Hüfte, Oberschenkel und Beine mit Elektrode Nr. 2 mehrmals täglich 5 Minuten bei starkem Strom langsam von oben nach unten gleitend.

Indirekte Massage. Patient hält den Saturator fest in der Hand und ist alsdann der Strom stark einzuschalten. Die Hilfsperson bestreicht mit beiden Händen ganz leicht den Körper. Dauer 5—10 Minuten. Derartige Kopfmassage bei Kopfschmerzen sehr zu empfehlen.

Karbunkel. Siehe Abszesse.

Katarrh der Brust. Brust und Rückenbestrahlung mit Elektrode Nr. 2 täglich 2mal 5 Minuten. Ozoninhalation mit Elektrode Nr. 60 besonders wirksam.

Katarrh des Halses. Bestrahlung mit Elektrode Nr. 3 täglich 3mal je 5 Minuten. Inhalation mit Elektrode Nr. 60.

Katarrh der Nase. Bestrahlung der Nasenflügel und der umliegenden Partien mit Elektrode Nr. 0. Für innere Behandlung Elektrode Nr. 11, außerdem Inhalation mit Nr. 60. Behandlungsdauer 5—10 Minuten.

Keuchhusten. Siehe Behandlung wie Bronchialkatarrh und Asthma.

Kinderlähmung. Bestrahlung des Rückgrats mit Elektrode Nr. 6 bei schwachem Strom täglich 8—10 Minuten.

Kopfhautkrankheiten. Siehe Haarkrankheiten.

Kopfschmerzen. Behandlung mit Elektrode Nr. 4 oder Nr. 5 mit mittlerem Strom sowie mit Elektrode Nr. 0 Stirn und Schläfen. Indirekte Massage durch Hilfsperson sehr wirksam. Bestreichen von Kopf, Hals und Nacken. Rühren die Kopfschmerzen von Blutandrang nach dem Kopf oder irgendeiner inneren Krankheit her, so ist ableitende Bestrahlung der Beine und Füße vorzunehmen.

Krampfader. Bestrahlung täglich 2mal 10 Minuten mit Elektrode Nr. 0.

Krämpfe. Bestrahlung von Brust und Herzgegend sowie Leib mit Elektrode Nr. 0. Ferner Aufladen durch Saturator.

Krätze. Bestrahlung mit Elektrode Nr. 0 durch Leinentuch täglich 2mal 10 Minuten mit scharfem Strom.

Kreuzschmerzen. Bestrahlung der schmerzenden Stellen mit Elektrode Nr. 2 täglich 2mal 5—10 Minuten.

Kropf (Blähhals.) Bestrahlung mit Elektrode Nr. 0 oder Nr. 3 2mal täglich 5 Minuten.

Lähmungen. Bestrahlung der gelähmten Stellen mit Elektrode Nr. 2 täglich mehrmals 5—10 Minuten. Ebenfalls Bestrahlung des Rückgrats mit Elektrode Nr. 6.

Leberflecken. Befunken mit Elektrode Nr. 10 mit schwachem Strom.

Leberkrankheiten. Bestrahlung der Lebergegend mit Elektrode Nr. 0 oder Nr. 2 täglich 10 Minuten.

Luftröhrenentzündung. Einatmung mit Zungenelektrode Nr. 14 während 5—6 Minuten. Die Elektrode wird flach auf die Zunge gelegt. Einatmung durch den Mund, Ausatmung durch die Nase. Aeußere Behandlung des Halses mit Elektrode Nr. 3.

Lungenleiden (Tuberkulose usw.). Bestrahlung von Brust und Rücken mit Elektrode Nr. 0 oder 1 täglich 3mal je 5 Minuten. Die Lungenspitzen werden mit Elektrode Nr. 2 bestrahlt zirka 2—3 Minuten. Außerdem Inhalation mit Elektrode Nr. 60 täglich 3mal kurze Zeit. Die Watte des Inhalators ist mit Eukalyptus-, Menthol- oder Fichtennadelöl zu tränken. Indirekte Massage zur Förderung der Blutzirkulation kräftigt den Körper.

Magenleiden (Magenkrämpfe, Magengeschwüre.) Bestrahlung der Magengegend mit Elektrode Nr. 2 täglich 8—10 Minuten bei nüchternem Magen.

Mandelentzündung. Bestrahlung mit Elektrode Nr. 3 täglich 2mal 5 Minuten. Ferner Ozoninhalation mit Elektrode Nr. 60.

Masern. Man behandle den ganzen Körper mit Elektrode Nr. 0 2mal täglich 10 Minuten. Die Elektrode ist nach dem Gebrauch gut zu desinfizieren.

Migräne. Siehe Kopfschmerzen.

Mittelohrentzündung. Siehe Ohrenleiden.

Mitesser. Zunächst Behandlung mit Elektrode Nr. 0, darauf die einzelnen Hautunreinigkeiten mit Elektrode Nr. 10 bei schwachem Strom einige Sekunden befunken.

Mumps (Ziegenpeter). Bestrahlung der geschwollenen Stelle mit Elektrode Nr. 0 bei mäßigem Strom. Täglich 2mal 8—10 Minuten.

Muskelschmerzen. Siehe Rheumatismus.

Muttermale. Bestrahlung mit Elektrode Nr. 0 durch Leinentuch mit kräftigem Strom. Ferner mäßiges Befunken mit Elektrode Nr. 10.

Nasenbluten. Bestrahlung von Nacken und Schultern mit Elektrode Nr. 0 6—8 Minuten.

Nasenleiden. Aeußere Behandlung mit Elektrode Nr. 0. Innere Behandlung mit Elektrode Nr. 11 bei mittlerem Strom mehrmals täglich 3—5 Minuten.

Nervenleiden. Aufladen des Körpers durch Saturator 2mal täglich 10 Minuten. Gleichzeitig indirekte Massage zu empfehlen. Ferner Bestrahlung des ganzen Körpers mit Elektrode Nr. 0 oder Nr. 1.

Nervenschwäche. Bestrahlung des Rückgrats mit Elektrode Nr. 6 sowie indirekte Massage. Täglich 2mal 10 Minuten.

Neurasthenie. Siehe Nervenschwäche.

Neuralgie. Bestrahlung der schmerzenden Stellen mit Elektrode Nr. 2 täglich 2mal 5—10 Minuten.

Nierenentzündung. Behandlung der Nierengegend mit Elektrode Nr. 2. Täglich 2mal 8—10 Minuten.

Offene Beine. Aufsetzen der Wundelektrode Nr. 48 oder Nr. 49 bei mittlerem Strom. Täglich 2mal 3—5 Minuten.

Ohrenleiden (Ohrlaufen, Ohrensausen, Mittelohrentzündung, Schwerhörigkeit). Innere Behandlung mit Elektrode Nr. 12 bei schwachem Strom. Täglich 2mal 3—5 Minuten.

Quetschungen. Bestrahlen mit Elektrode Nr. 0 bei mildem Strom in leicht massierender Bewegung. Täglich 2mal 10 Minuten.

Rheumatismus. Bestrahlung der schmerzhaften Stelle mit Elektrode Nr. 2. Täglich 3mal je 10 Minuten bei starkem Strom.

Rose. Behandlung der kranken Stelle mit Elektrode Nr. 0 bei mildem Strom mehrmals täglich 3—5 Minuten.

Rotlauf. Täglich 2mal 5 Minuten mit Elektrode Nr. 0.

Rückenmarksleiden. Bestrahlung des Rückgrats mit Elektrode Nr. 6 2mal täglich 10 Minuten.

Rückenschmerzen. Bestrahlung mit Elektrode Nr. 2 mehrmals täglich 5—10 Minuten bei kräftigem Strom.

Runzeln. Siehe Gesichtsmassage.

Schlaffe Brüste. Behandlung mit Elektrode Nr. 0 in kreisförmiger Bewegung und Einbetten der Brust in die Elektrode Nr. 32 je 5 Minuten.

Schlaflosigkeit. Bestrahlung des ganzen Körpers mit Elektrode Nr. 0 oder Nr. 1 sowie indirekte Massage. Abends 10 Minuten: Aufladen des Körpers durch Saturator.

Schönheitspflege. Man bestreicht Gesicht und Hals mit Elektrode Nr. 0 bei mäßigem Strom 5—10 Minuten täglich.

Schuppen. Siehe Haarkrankheiten.

Schuppenflechte. Siehe Hautkrankheiten.

Schweißsucht. Bestrahlung der schweißbildenden Stelle mit Elektrode Nr. 0 täglich 2mal 5 Minuten.

Schwerhörigkeit. Siehe Ohrenleiden.

Schwindelanfälle. Bestrahlung des ganzen Körpers mit Elektrode Nr. 0. Kopfbestrahlung mit Elektrode Nr. 4 oder Nr. 5 sowie indirekte Kopfmassage.

Skrofulose. Aufladen des Körpers mit Saturator sowie Bestrahlung der Halsdrüsen mit Nr. 3 und der Leistendrüsen mit Nr. 2 täglich 3mal 10 Minuten. Eine 2tägige Unterbrechung der Behandlung ist zu empfehlen.

Stirnhöhlenkatarrh. Innere Behandlung der Nase mit Elektrode Nr. 11 3—5 Minuten täglich. Bestrahlung der Stirn mit Elektrode Nr. 0 oder Nr. 2 täglich 5 Minuten.

Stottern. Bestrahlung des Halses mit Elektrode Nr. 3 täglich 2mal 5 Minuten. Ferner flaches Auflegen der Zungenelektrode täglich 5 Minuten.

Verdauungsbeschwerden. Bei entsprechender Diät Bestrahlung des Leibes mit Elektrode Nr. 2 täglich 2mal 5 Minuten. Bei schwerem Stuhlgang Bestrahlung des Mastdarms mit Elektrode Nr. 25 oder Nr. 29.

Verstopfung. Siehe Darmleiden.

Warzen. Befunken mit Elektrode Nr. 10 bei schwachem Strom, bis die Warze obenauf weiß und dann schwarz wird. Eine längere Bestrahlung ist zu vermeiden. Bei jüngeren Warzen genügt ein- bis zweimalige Behandlung während bei älteren Warzen mehrmalige Bestrahlung erforderlich ist. Die Behandlung kann auch indirekt vorgenommen werden durch Hilfsperson. Bei aufgeladenem Körper mittels spitzem Metallgegenstand durch Abziehen der Funken. Durch den Funkenübergang wird die Warze zerstört.

Wassersucht. Aufladen mit Saturator. Dann Massage der kranken Stelle ganz besonders in der Nierengegend. Täglich 2mal 10 Minuten.

Windpocken. Siehe Hautkrankheiten.

Wunden. Bestrahlung mit Elektrode Nr. 48 oder Nr. 49 täglich mehrmals 3—5 Minuten.

Zahnkrankheiten. Behandlung durch Spezialelektroden Nr. 36—47. Massage des Zahnfleisches 5—6 Minuten.

Zahnschmerzen (Erkältung). Bestrahlung mit Elektrode Nr. 0 mehrmals täglich einige Minuten.

Ziegenpeter. Siehe Mumps.

Zuckerkrankheit. Aufladen des Körpers mit Saturator sowie Bestrahlung des Unterleibs und des Rückens mit Elektrode Nr. 0.

Zungenbelag. Auflegen der Elektrode Nr. 14 täglich 5 Minuten.

Ergebnisse der Hochfrequenzbehandlung.

Dr. E. Treibmann,
Facharzt für innere Krankheiten in Leipzig,
(Deutsche medizinische Wochenschrift Nr. 51 / 1927)
schreibt in einem ausführlichen Artikel u. a. wie folgt:

Die Ansichten über den therapeutischen Wert der hochfrequenten Ströme, die mit den sogenannten „kleinen" Hochfrequenzapparaten appliziert werden, sind in der Ärzteschaft recht verschieden und vielfach ablehnend.

Seit 17 Jahren beschäftige ich mich mit Hochfrequenz, anfangs nur in Form der Diathermie, einer heute sehr angesehenen und anerkannten Therapieform. Mich interessierten daher auch die kleinen Hochfrequenz-Apparate zu einpoliger Applikation mit Kondensator-Elektroden, und seit einer Reihe von Jahren sammle ich Erfahrungen auf diesem Gebiete.

Um Klarheit über den Wert einer therapeutischen Methode zu bekommen, darf man nur Fälle verwenden, in denen diese Therapie ausschließlich verwendet wurde. Ich stelle deshalb an die Spitze dieser Arbeit 7 Fälle, aus großem Material herausgegriffen, die sämtlich schon lange Zeit, oft jahrelang, mit den verschiedensten Methoden erfolglos behandelt worden waren und dann ausschließlich bei Hochfrequenz-Einfluß der Heilung oder wesentlichen Besserung zugeführt wurden.

1. Neuralgie in Narbe einer schweren Kriegsverletzung, Arm im Schultergelenk unbeweglich, Muskeln ganz atrophisch, Stützschiene. Jeder Bewegungsversuch sehr schmerzhaft. Wegnahme des unbrauchbaren, lästigen Armes erwogen. Patient wünscht Beseitigung der Narbenneuralgien. Da dieses erfahrungsgemäß mit Hochfrequenzbehandlung gelingt (Laqueur, Mann), Beginn dieser Behandlung. Schmerzen schwinden allmählich. Nach 1 Jahre bemerkt Patient, daß er den Arm etwas im Schultergelenk bewegen kann. Nach 15 Monaten Schiene weg. Nach 4 Jahren kann Arm selbständig bis zur Horizontalen gehoben, Hand an Hinterkopf gelegt werden. Muskelatrophie verschwunden, Narbe weich, die 3 cm hohe Wulstung eingeebnet. Linker Arm wieder für alle Leistungen bis zur Horizontalen gebrauchsfähig.

2. Mathematiklehrer, durch schwere Kriegsverletzung nicht mehr in der Lage, den Arm über die Horizontale zu heben, mußte daher seinen Beruf aufgeben. In etwa 3 Monaten war die Bewegungsbeschränkung unter Hochfrequenz-Behandlung beseitigt.

3. 33jähr. Kaufmannsgattin, kommt 1927 in Behandlung. Sie bricht unter krampfhaften „Magen"schmerzen jede Nacht, extreme Abmagerung, 78 Pfund in Kleidern. Ist sehr tätig, macht dauernd große Erregungen durch. Täglich 1 Stunde Hochfrequenz. Gewicht Ende Juli 96, Anfang September 101 Pfund, sehr gutes Befinden. In diesem Falle hat die Hochfrequenz lebensrettend gewirkt, denn die Patientin war dem Tod durch Hunger und Schwäche sehr nahe.

4. (Dieser Fall bezieht sich auf ein Frauenleiden, weshalb wir eine Erörterung hierüber fehlen lassen.) Dr. Treibmann beschließt diese Abhandlung mit dem Urteil: Ein Zustand, der die Kranke seit 17 Jahren gequält hatte, und ebenso lange vergeblich mit jeder denkbaren Methode behandelt war, konnte so durch Hochfrequenz endgültig beseitigt werden.

5. 48jähriger Handwerksmeister, nach Grippe herzleidend, sodaß er alle 3 bis 4 Schrit stehenbleiben muß. Zahlreiche Kuren mit Bädern, Digitalis, Diät usw. erfolglos. Ich versuchte den völlig aussichtslosen Kranken zur Heimkehr zu veranlassen, er drang aber in mich — er hatte von Hochfrequenz-Behandlung gehört —, einen Versuch zu machen. Nach einigen Monaten Behandlung bei regulärer Herzaktion, vollständig kompensiert, entlassen.
Hier hat, nachdem alles versagt hatte, die Hochfrequenz lebensrettend gewirkt.

6. 28jährige kaufmännische Angestellte, ebenfalls herzkrank. Nachdem Digitalis wirkungslos, 4 Monate mit allmählich größeren Pausen mit Hochfrequenz behandelt. Gutes Dauerresultat, da arbeitsfähig nach Versagen der üblichen Herztherapie.

7. 27jährige Bureauangestellte. Nach dreimaligem akuten Gelenkrheumatismus herzkrank. Mageres Mädchen, 98 Pfund in Kleidern, kann keine Treppe steigen. Nach Behandlung mit Herzbad, Digitalis, Diät usw. wieder so schwere Anfälle, daß ich Exitus in der Sprechstunde befürchtete. Deshalb Beginn mit Hochfrequenz-Behandlung. Eklatanter Erfolg. In 4 Monaten Anfälle endgültig beseitigt. Herzerweiterung zurückgegangen, keinerlei Schmerzen mehr, Gewicht steigt allmählich bis auf 137 Pfund. Wegen der außergewöhnlichen Schwere des Falles Fortsetzung der Behandlung mit Pausen bis Juli 1926, hat dann im Seebad geschwommen, im Winter 1926/27 mehrfach ohne jede Beschwerde getanzt, Sommer 1927 wieder Seebad, der gute Zustand hält an. Hier wurde durch Hochfrequenz nach Versagen jeder Therapie das Leben erhalten, und zwar glaube ich, daß es vor allem die Regulierung der Durchblutung des Herzmuskels selbst war, die die Wiederherstellung brachte. Sommer 1928 macht sie Gebirgstouren in den Alpen.

Angesichts dieser Fälle, die nur einen kleinen Teil meines Materials bilden, kann man wohl nicht mehr von einer „nur" suggestiven Wirkung der Hochfrequenz sprechen, obgleich es wohl nur seltrn überhaupt eine Therapie gibt, bei der Suggestion keine Rolle spielt.

An der Tatsache, daß auf diese Weise recht quälend und zum Teil lebensgefährlich Erkrankten geholfen werden konnte, bei denen jede andere Therapie versagt hatte, ist nicht zu zweifeln.

Einen Vorteil teilt die Hochfrequenz-Behandlung mit vielen physikalischen Maßnahmen: sie ist immer wiederanwendbar, es tritt weder Gewöhnung noch sonst Schädigung lokaler oder allgemeiner Art auf. Selbst Fall 7, eine helle Blondine mit sehr empfindlicher Haut, zeigte, außer vorübergehender leichter Röte der Ansatzstelle, nie eine Hautschädigung.

Ähnliche Erfolge sind vielleicht mit Diathermie erreichbar, die Hochfrequenz ist aber weit leichter zu handhaben, die Hochfrequenz-Apparatur ist transportabel, viel billiger und braucht viel weniger Strom. Auch wird dabei die Hitzebildung, die Herzkranken oft nicht bekömmlich ist, vermieden.

Einige ärztliche Gutachten.

Dr. med. B., Hamburg. Ihr Helioluxapparat ist mir in meiner Praxis unentbehrlich geworden.

Prof. Edw. D. Babitt sagt in seinen Studien über Licht und Farben: Blau- und Violettlicht haben beruhigende und kräftigende Wirkung. Deshalb sehen wir die trefflichen Erfolge der Hochfrequenzströme durch die gleichzeitige Erzeugung der blauen und violetten Strahlen der Elektrode noch gesteigert. — Das Farblicht bringt seine Kräfte mit zur Geltung. Auch das Auge empfängt hiermit; der Anblick dieser Farben erfreut und besänftigt. Wir haben also das Dreigestirn: Elektrizität, Licht und Farbe, das dem Körper dienstbar gemacht wird.

Geh.-Rat Prof. Dr. L. Blumenreich, Berlin (aus „Zur Hochfrequenz- und Diathermiebehandlung bei gynäkologisch-geburtshilflichen Leiden". Archiv für Gynäkologie, Bd. 109/1918, Seite 204). Hier lassen sich mitunter in der Tat erstaunliche Resultate erzielen. Ein an einem Patienten beobachteter glänzender Erfolg, eine sehr schwere Neuralgie des Plexus brachialis, bei der durch mehrere Monate hindurch alle anderen üblichen Mittel vergeblich angewandt worden waren, wurde durch dreimalige Behandlung mit der Vacuumelektrode auf Monate zum Verschwinden gebracht, zwei spätere Rezidive gingen auf ein- resp. zweimalige Anwendung der Hochfrequenzströme umgehend fort, jetzt ist ein Rückfall seit über zwei Jahren nicht wieder eingetreten, — brachte mich dazu, Fälle von Neuralgien im Gebiet der Beckennerven, Ischias bei der Frau, ferner die so oft störenden neuralgischen Beinschmerzen in der Schwangerschaft der Behandlung mit der Vacuumelektrode zu unterwerfen . . . . . . Die Erfolge waren hier teilweise vorzügliche. Nur selten war die Besserung geringgradig oder fehlte gänzlich. Ich kann jedenfalls nur raten, in allen diesen Fällen einen Versuch mit der völlig unschädlichen Hochfrequenzbehandlung zu machen. In mehreren Fällen von sehr quälender Schwangerschaftsneuralgie, die allen Mitteln, auch der Injektion von Ringer'scher Lösung getrotzt hatte, gelang es, die Beschwerden in drei bis acht Sitzungen mit der Vacuumelektrode zu beseitigen. Auch bei Hämorrhoidenschmerzen, ferner bei Fissura ani, habe ich die Vacuumelektrode mehrfach mit gutem Erfolg angewandt.

Dr. Burwinkel, Bad Nauheim. Beherrscht abnormer Blutdruck das Krankheitsbild, so ist die Anwendung dieser völlig unschädlichen Methode umsomehr begründet, als die ganze neurasthenische Komponente günstig beeinflußt wird. Die Patienten fühlen sich meist ganz beschwerdefrei. Schlaf und Allgemeinbefinden bessern sich, die Atmung wird leichter und tiefer. Kopfschmerz und Reizzustände werden geringer. Und so sind die Hochfrequenzströme wegen ihrer angenehmen beruhigenden Wirkung als brauchbare Unterstützungs- und Ergänzungsmittel anzusehen, die eine oft monatelang anhaltende Besserung der subjektiven Beschwerden herbeiführen. (Dr. Elsner.) Wir sahen jedenfalls bei leichten und schweren Herzanfällen, bei fettiger Entartung des Herzens und Angina pectoris die Herzelektrode ihre Wunder wirken. So stehen wir denn vor einer neuen Therapie, deren Ausbau der leidenden Menschheit großen Segen bringen, Millionen von Kranken von ihren Leiden befreien, anderen Millionen ihre Leiden erleichtern, weiteren Millionen neue Lebenskräfte zuführen wird, indem sie das Muskel- und Nervensystem mit frischen Triebkräften erfüllt.

Dr. med. Busch lobt die Hochfrequenzbehandlung bei hohem Blutdrucke, der schon nach 10—15 Minuten herabgeht. Die Wirkung hält länger, manchmal sogar dauernd an.

Prof. N. Eberhardt. Ich habe meine persönliche Meinung zu verschiedenen Malen dargelegt. Dieselbe basiert auf einer speziellen 15jährigen Praxis, in welcher ich täglich die Hochfrequenz mit Erfolg anwandte. Die Quelle der Neubelebung unserer Körperwerkstätte und ihres Nerven-Apparates sind die Violettstrahlen der Hochfrequenzbehandlung.

Dr. M. E. Jedes Heim sollte sich einen derartigen Apparat anschaffen zur Behandlung der gewöhnlichen üblichen Gebrechen, wie Rheumatismus, Kopfweh, Nervenleiden, Erkältungen und Kinderkrankheiten usw. Als Schmerzbeseitigungs- und Vorbeugungsmittel sind Violettstrahlen unerreicht.

Dr. med. Gotthard, Oberarzt im Münchener Krankenhaus, erklärte: „Die Hochfrequenzströme sind sehr gute Hilfsmittel der physikalischen Therapien. Ich habe damit bei schweren neuralgischen Störungen, z. B. einer Trigeminus-Neuralgie, gute Ergebnisse gehabt."

Dr. med. Leo Harter, Frauenarzt und Chirurg in Offenburg i. B. Ich kann diese bequemen Apparate gar nicht mehr entbehren und käme mir ohne dieselben vor wie ein Vogel ohne Flügel. Fürchterliche Gallenstein-kolikschmerzen verschwinden auf Flächenbestrahlung der Gallensteingegend in allen von mir beobachteten Fällen auf 8—12 Stunden. Ich möchte noch darauf hinweisen, daß bei vielen Frauen, die über zu lange und zu starke Regel klagten, schon eine einmalige Behandlung genügte, um die Regel normal zu gestalten.

Sanitätsrat Dr. Hein in Ursberg in Schwaben hat mit Hochfrequenzströmen in allen Fällen schöne Erfolge erzielt.

Prof. Dr. Hirsch, Charité-Berlin (Therapeutisches Taschenbuch der Elektro- und Strahlentherapie, Berlin 1920). Die lokale Hochfrequenzbehandlung wirkt bei Neuralgien, rheumatischen Myalgien (Muskelrheumatismus), frischen Arthristiden (Gelenkentzündungen), schmerzlindernd. Viele Patienten spüren die schmerzlindernde Wirkung schon unmittelbar nach der Applikation. Hämorrhoiden sind durch die gefäßkontrahierende Wirkung der Hochfrequenzwärme nach eigenen Beobachtungen mit sehr gutem Erfolg zu behandeln. Vor jeder Hämorrhoidal-Operation sollte diese Lokalbehandlung mit Hochfrequenzströmen versucht werden, da die Behandlung absolut ungefährlich, sehr aussichtsreich ist und den Patienten wenig belästigt.

San.-Rat Dr. med. Hundertmark, Breddin (Mark) berichtet von zum Teil ganz verblüffenden Erfolgen bei Entzündungen, Ekzemen, Wunden, Herzerkrankungen usw.

Dr. Monnel. Die Hochfrequenz in ihren mannigfachen Anwendungen betrachtet, stellt als Ganzes ein unvergleichliches Heilverfahren zur allgemeinen Stärkung der Nerven- und Gehirnfunktionen dar, ist ein Aufbauer und Ernährer der Muskeln und des Blutes, ein Zerstörer aller ungesunden und fremden Stoffe und ein physiologischer Anreger für das ganze menschliche Körpersystem. Die erfrischende Wirkung des Hochfrequenzstromes auf ermüdete Nerven und Muskeln haben seinen Ruf als idealstes Mittel bei Erschöpfungszuständen begründet.

Dr. C. Murray. Die Hochfrequenzströme erzeugen einen ausgleichenden lebenskräftigen Prozeß im menschlichen Körper und es ist für dieses Verfahren eine weiteste Volkstümlichkeit zu erwarten und zu wünschen.

Dr. med. P., Altona. Attest für Reichsbahnbeamten-Krankenversorgung Bezirksleitung Altona. Zur Behandlung seiner Nervosität habe ich Herrn H. W. den Gebrauch des elektrischen Hochfrequenz-Apparates „Heliolux" empfohlen.

Dr. Rumpf. Die Allgemeinbehandlung des Körpers durch die Flachelektrode entlastet die inneren Organe, macht Lungen, Bronchien, Herz, Leber u. a. Teile frei! Bei Bronchialasthma wurden durch lokale und allgemeine Behandlung Erfolge mit dieser Therapie erzielt, wie sie andere Mittel nicht leicht zuwege bringen. Fast jeder Kranke darf von dieser Therapie Gutes erhoffen.

Dr. Emil Schmidt, Salzburg, schreibt: Was nun die Fälle betrifft, welche ich mit Hochfrequenz zu behandeln Gelegenheit hatte, erwähne ich besonders folgende, welche direkt verblüffend genannt zu werden verdienen, weil ihre Heilung resp. Besserung nur mit dieser Behandlungsmethode hervorgerufen wurde:

Zwei Fälle von Lumbago waren bereits nach der zweiten resp. dritten Behandlung vollkommen schmerzfrei.

Ein Fall von Lähmung der einen Körperhälfte nach Schlagfluß, welcher — die Behandlung setzte erst einige Wochen nach dem apoplektischen Insulte ein! — bereits nach der dritten Behandlung mit Hochfrequenz die schönsten Erfolge zeitigte; die oberen sowie auch die unteren Gliedmaßen zeigten eine wesentlich bessere Bewegungsfähigkeit und Patient kann schon viel besser gehen und seinen Arm wieder fast normal gebrauchen.

Ein Fall von Asthma nach zwanzig Behandlungen des symathischen Nervengeflechtes wesentlich gebessert; die früher häufigen Anfälle haben sich beträchtlich vermindert und sind auch nicht mehr so quälend.

Zwei Fälle von Adnexentzündung und Schwellungen beider Ovarien nach einigen Behandlungen bedeutend gebessert resp. beschwerdefrei.

Mit der Fulgurationselektrode hatte ich Gelegenheit, ein kleines Angiom der Nase ohne Hinterlassung irgendeiner Narbe zu entfernen.

Dr. med. Schugg, St. Pölten. Ein Mann, seit 23 Jahren teilweise am linken Bein gelähmt und schon viel und oft mit allen Mitteln und Methoden behandelt, darunter s. Zt. in Berlin mit Vierzellenbad, erklärte nach mehrwöchentlicher Behandlung mit Hochfrequenz, daß er sich viel besser fühle, daß er noch nie seit 23 Jahren so gut gehen konnte, wie jetzt. Paramentrische Schmerzen, seit einem halben Jahre bestehend und besonders quälend, weil ununterbrochen vorhanden, durch zweimaliges Bestrahlen verschwunden. Neurasthenische Platzfurcht und nervöses Herzklopfen nach längerer Behandlung ebenfalls beseitigt.

Dr. Schurig, Berlin (in der Deutsch-Medizinischen Wochenschrift). Die Hochfreqenzströme finden von Jahr zu Jahr immer mehr Eingang in die ärztliche Praxis. Und dies mit vollem Recht. So ist besonders die günstige Wirkung bei Nerven- und Herzkrankheiten zu betonen und weise ich noch auf die schmerzstillende Wirkung bei Neuralgien und auf die Fähigkeit, den Blutdruck herabzusetzen, hin.

Dr. med. Sch., Hamburg, Spezialarzt für Geschlechtsleiden. Bei der Behandlung der männlichen Impotenz hat mir Ihr „Hochfrequenzapparat Heliolux" sehr gute Dienste geleistet. Nach meinen Erfahrungen wird die beste Wirkung erzielt, wenn die Ströme schwach genommen werden und gehe ich nur in seltenen Fällen über Punkt 2 der Feineinstellung hinaus.

Dr. F. Strong. Im Gegensatz zu manchen elektro-therapeutischen Methoden können diese Strahlen mit größter Sicherheit vom Patienten angewendet werden. Ich glaube sicher, daß sich dieses erfolgreiche Verfahren verallgemeinern wird. Wenn nur jedes Familienglied sich täglich 10 Minuten mit dem kleinen handlichen Apparat behandeln würde, so wäre der allgemeine Gesundheitszustand viel besser. Dieses wurde in Hunderten von Fällen bewiesen.

Einige zahnärztliche Gutachten.

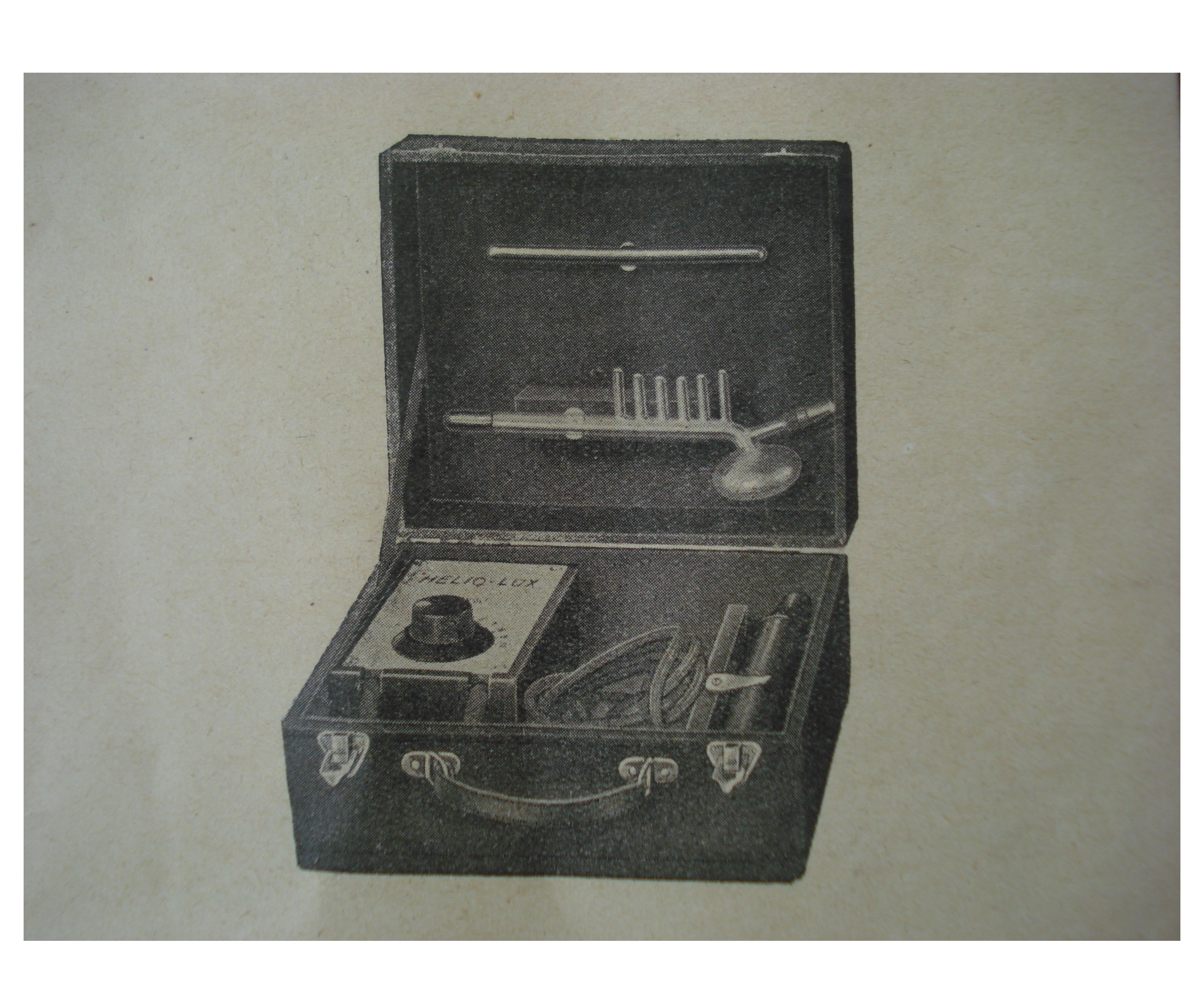
Langsdorff (Zahnärztliche Rundschau XXIII/3). Ich stellte nach der Behandlung vollkommenes Festwerden der lockeren Zähne fest, absolutes Versiegen der Sekretion und narbige Schrumpfung des Zahnfleischrandes und möchte besonders betonen, daß die gesamte Behandlungsart der Hochfrequenzströme für den Patienten vollkommen unschädlich und absolut gefahrlos ist. Ich glaube, daß mancher Kollege Anregung finden wird, sich der Frage der Behandlung der Alveolarpyorrhoe mit Hochfrequenzströmen näher zuzuwenden, und empfehle hierzu die bereits in reichlichem Maße vorhandene Literatur, gerade über diese therapeutisch überaus wertvollen Hochfrequenzströme.

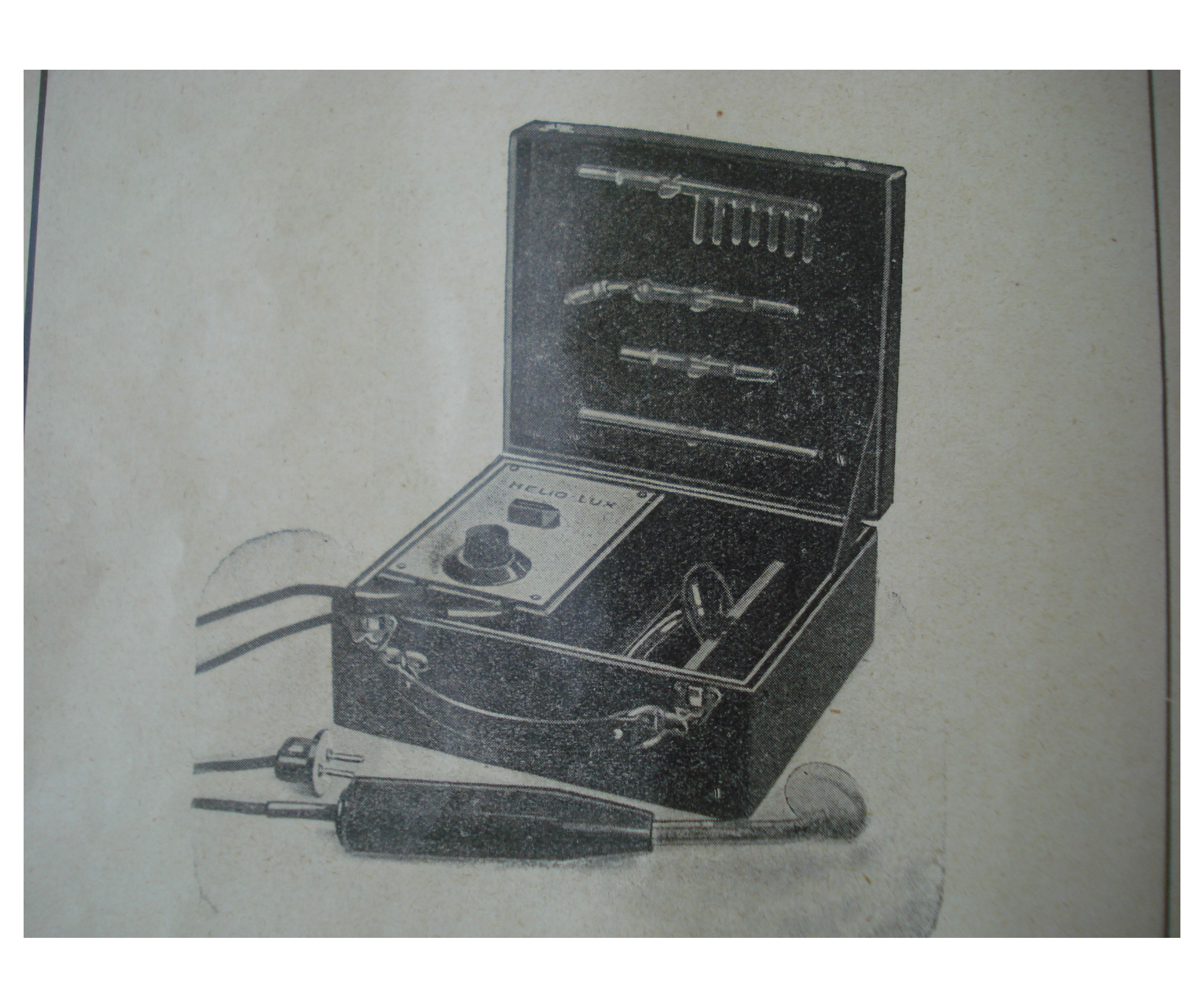
Prof. Dr. Apfelstaedt, Dozent der Zahnheilkunde (Deutsche Zahnärztliche Wochenschrift XVII/26). Die Hochfrequenzströme wirken zunächst mechanisch auf das pathalogische Gewebe, welches auch gleichzeitig durch die in demselben hervorgerufene Wärme zur Austrocknung und damit zur Schrumpfung gebracht wird, dann wirken sie aber auch besonders chemisch durch elektrolytische Einflüsse, insonderheit durch die ultravioletten Strahlen, endlich kommt aber auch die starke Ozonwirkung in Betracht und nach einigen Autoren auch die im Gewebe gebildete Säure (salpetrige). Hinsichtlich der antibakteriellen Wirkung sind sich jedoch bisher alle Forscher einig. Die Hochfrequenzströme können mit Erfolg angewandt werden bei Erkrankungen der Haut und Schleimhaut (Hautjucken, Herpes-Zoster, Ursuren, Lupus und Beseitigung der krankhaften Symptome des Arthritismus). Sie wirken fördernd auf die Phagozytose und damit Regeneration des entzündeten Gewebes und vor allem der Gefäßwände. Die Tötung der Bakterien und Toxine (Diphtherie) erfolgt auch innerhalb des lebenden Organismus, und hierin liegt ein Hauptmoment bei der Behandlung der Alveolarpyorrhoe mit ultravioletten Strahlen. Der Heliotherapie hat selbstredend die peinlichste Entfernung der Kalkkonkremente aus den Zahntaschen sowie die medikamentöse Behandlung voranzugehen; dann aber ergibt die Arsonvalisation in der Tat zum Teil ganz überraschende Resultate.

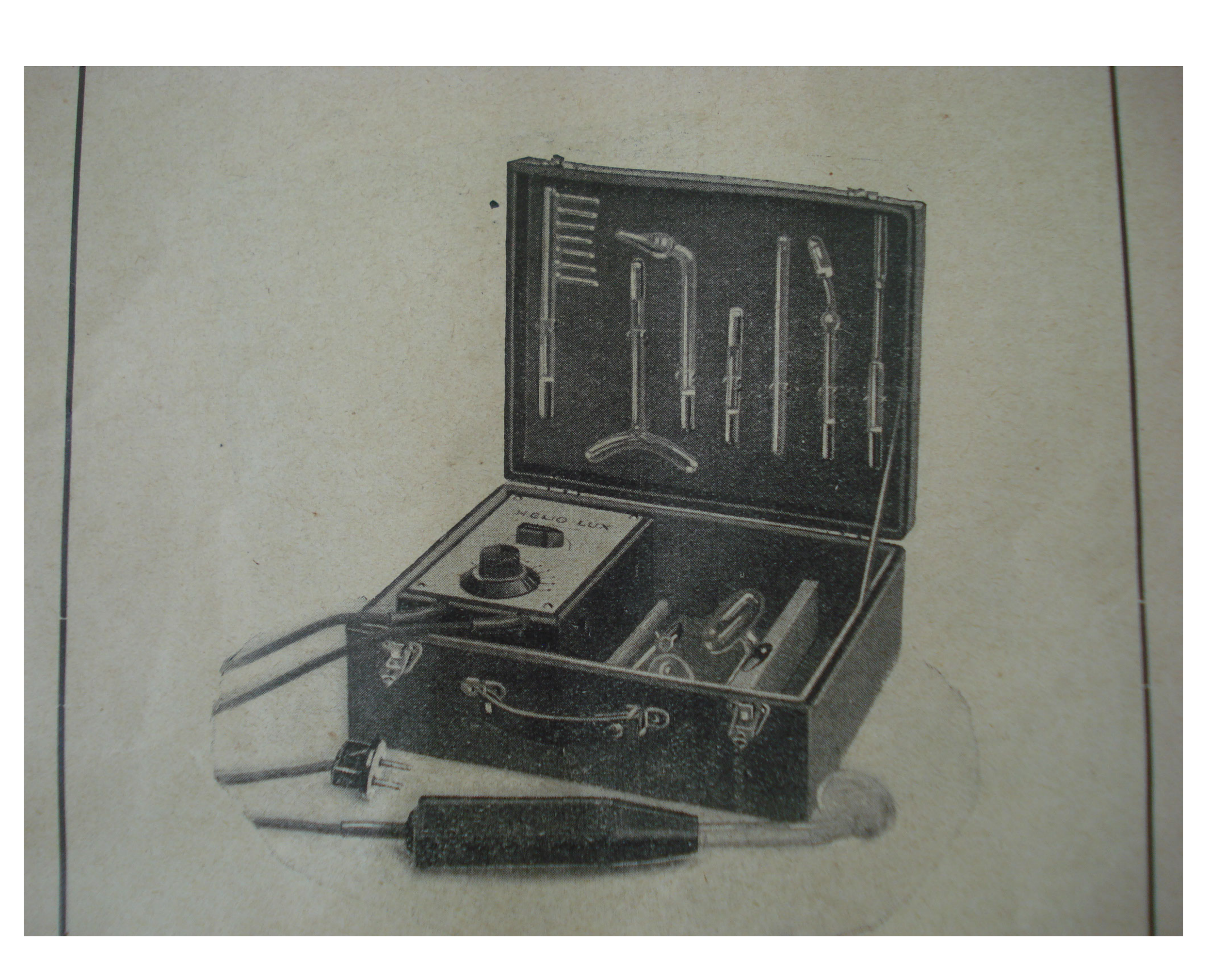
Dr. med. dent. Heinrich (Auszug aus der Inaugural-Dissertation). Die Behandlungsmethode hat sich glänzend bewährt bei vielen Fällen von Gingivitiden, Stomatitiden und Alveolarpyorrhoe. Bei schmerzhaften Entzündungsprozessen sind die Bestrahlungen besonders wertvoll, da schon nach der ersten Sitzung die Schmerzen meistens ausblieben oder sehr herabgesetzt waren.

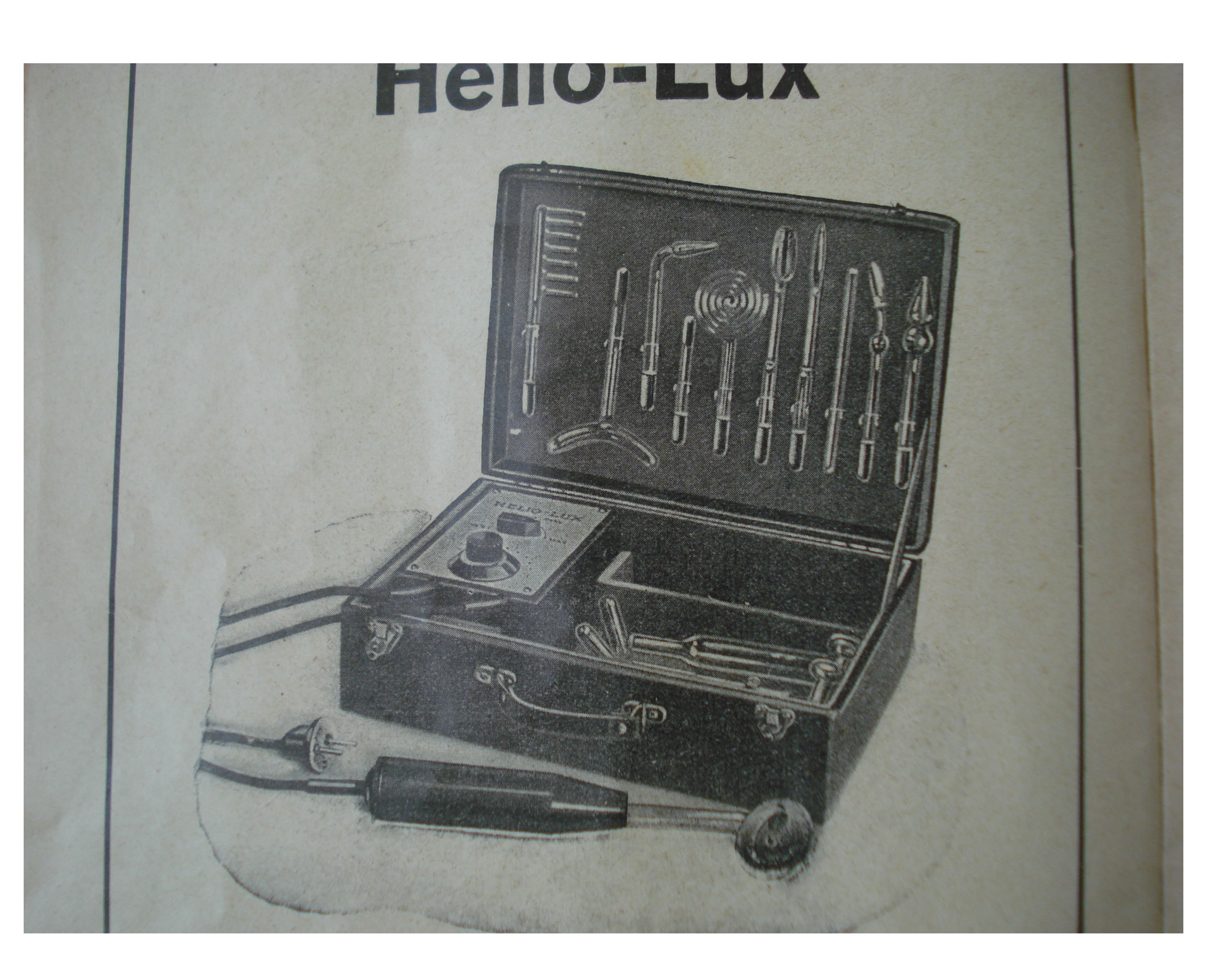
Gutachten aus allen Privatkreisen

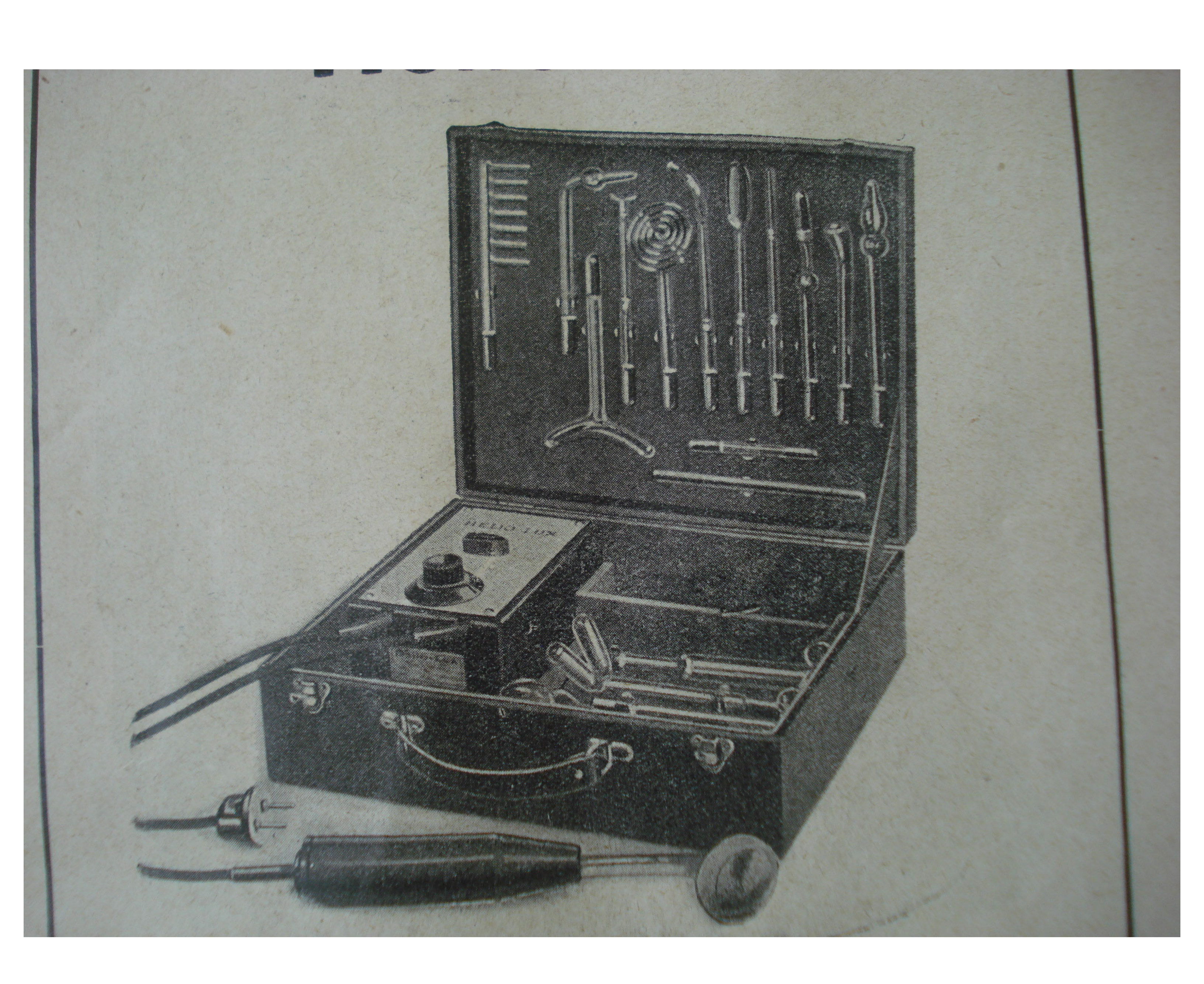
können auf Wunsch in großer Zahl eingesehen werden.
Verlangen Sie Abschriften!

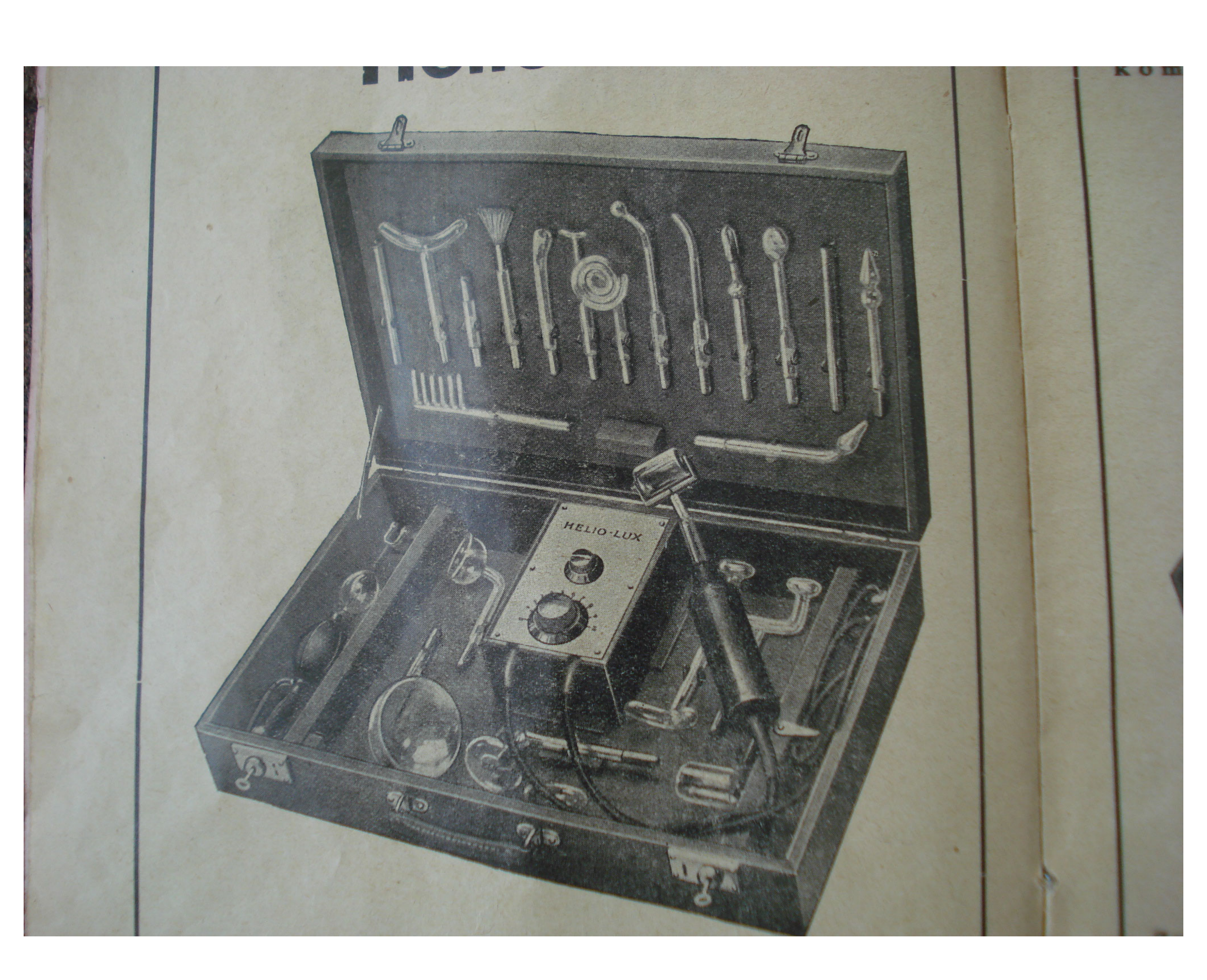

HELIO-LUX

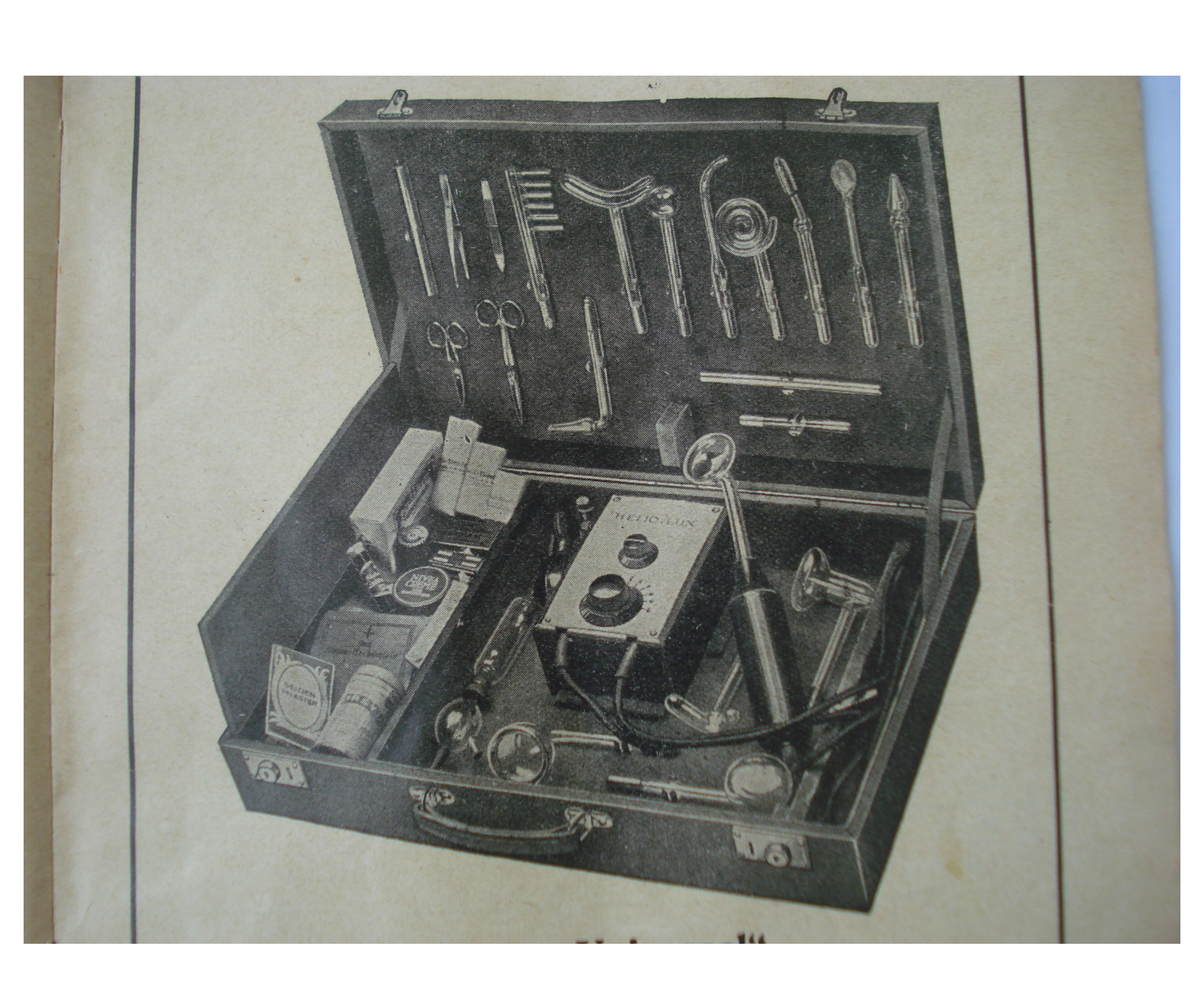

HELIO LUX


HELIO LUX


Helio-Lux
HELIO-LUX




HELIO-LUX


HELIOLUX